

ADK

Die Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg (ADK) ist eine offene und zukunftsweisende Institution für die Ausbildung in den performativen Künsten: Schauspiel | Regie | Dramaturgie. Die ADK pflegt ein nationales und internationales Netzwerk und ist regional fest verankert.

Auf dem gemeinsamen Campus mit der Filmakademie Baden-Württemberg liegt die ADK an der Schnittstelle von zeitgenössischen Theaterformen, Film und digitalen Medien. Der Campus mit seinen Lernmöglichkeiten ist einzigartig im deutschsprachigen Raum. Er ist ein Ort kreativer Impulse, ein Zukunftslabor, in dem der künstlerische Dialog täglich gelebt und praktiziert wird.

Die ADK schafft ein offenes Klima, das Neugier, Reflexion und kritischen Dialog fördert. Diversität ist ein Selbstverständnis. Auf Augenhöhe begleiten Lehrende der ADK die Student*innen als Mentor*innen.

Zu den erklärten Bildungszielen der Akademie gehört, alle Student*innen auf einen transdisziplinären Arbeitsbereich innerhalb von kulturellen Institutionen, aber auch außerhalb in unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft vorzubereiten.

Die Ausbildung der eigenen künstlerischen Persönlichkeit und Sprache sowie das Wissen über Phänomene der Kunst soll sie befähigen, kreative Räume als Orte der persönlichen und politischen Auseinandersetzung mit relevanten Themen zu eröffnen und zu bespielen.

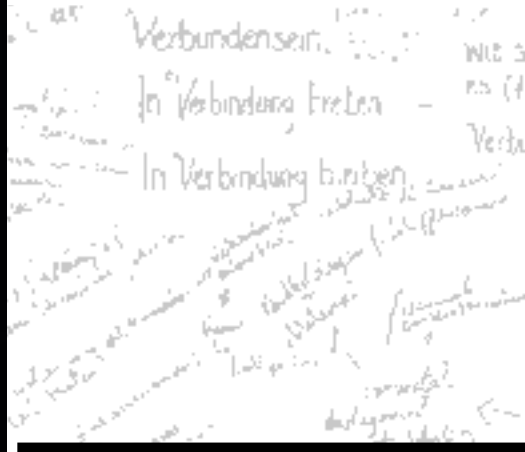
2025–26



Akademie für Darstellende Kunst
Baden-Württemberg



**Liebe Student*innen, Dozent*innen und Kolleg*innen,
liebe Freund*innen der ADK und Kunstinteressierte!**



Was wird auf uns zukommen, hier auf dem Campus? Was erwartet uns und unsere Kunst im Kontext der Ereignisse in Deutschland und der ganzen Welt? Wir sind herausgefordert, unsere Kunst, deren Inhalte und Formate zu befragen, sie gegebenenfalls zu verteidigen, sie neu zu denken.

In den vergangenen Jahrzehnten entstanden viele neue Formate, neue Räume wurden bespielt: Neben den traditionellen Theaterräumen sind Bereiche hinzugekommen, in denen wir gemeinsam die darstellenden Künste in ihren unterschiedlichsten Facetten erleben. Neue Technologien auf der Bühne und im Film eröffnen zukünftige Erzählweisen. Unabhängig

davon geht es im Kern um eines – um das Zusammensein, das Menschsein. Das macht uns aus und doch wird es immer häufiger in Frage gestellt.

An der ADK studieren ermöglicht, diese unterschiedlichen Räume kennenzulernen und darin Erfahrungen zu sammeln: Theaterräume, Film, urbane Räume – städtische Industriebrachen und Museumsräume –, Landschaft oder den digitalen Raum. Dies bedeutet, immer wieder die künstlerische Sprache zu überprüfen, zu öffnen und mit ihr zu experimentieren. Oft entstehen durch das Aufeinandertreffen von traditionellen Formaten und Inhalten mit neuen Orten Reibungen, die im künstlerischen Prozess eine Symbiose eingehen können. Die Kunst hat die Kraft, neue Impulse in die Gesellschaft zu tragen. Eine subversive Kraft!

Wir haben auf dem Campus die einzigartige Chance, gemeinsam an wichtigen Fragen an die Gesellschaft zu arbeiten, gemeinsam für das, was wir erzählen wollen, eine Stimme zu entwickeln, und mit unserer Kunst Gehör zu finden gleich ob laut oder leise. Das haben die Künste im Laufe der Geschichte bewiesen, dass Menschen mit Gedanken konfrontiert wurden, die sie bis dahin nicht kannten, mit einer Freiheit, die ihnen fremd war. Das bedeutet Gemeinschaft.

Mit der Öffnung hin zur inklusiven Lehre erlebt die ADK seit zwei Jahren dieses Zusammenwirken. In beeindruckender Weise sind die Studierenden, Lehrenden, Mitarbeitenden aller Abteilungen Schritt für Schritt den Weg hin zur Barrierefreiheit mitgegangen. Erstmals war es möglich, dass in den vergangenen zwei Semestern Menschen mit Behinderungen an der ADK in allen Bereichen der Ausbildung des ersten Studienjahres studieren konnten. Uns allen wünsche ich, dass wir mit der erworbenen Umsicht und Offenheit die nächsten Schritte gehen.

Ich freue mich auf das neue Studienjahr, auf viele inspirierende Begegnungen und neue Impulse. Besonders allen Erstsemestern ein herzliches Willkommen auf dem Campus.

Ludger Engels | August 2025

KOOPERATIONEN REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL

PARTNER-HOCHSCHULEN

NATIONAL:

- Filmakademie Baden-Württemberg
- Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
- Evangelische Hochschule Ludwigsburg
- Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF, Potsdam
- Hochschule für Bildende Künste Dresden
- Hochschule für bildende Künste Hamburg
- Hochschule für Gestaltung Karlsruhe
- Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart
- Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen, Ludwigsburg
- Hochschule Hannover
- Pädagogische Hochschule Ludwigsburg, Institut für Kulturmanagement
- Universität Tübingen, Zentrum für Gender- und Diversitätsforschung

INTERNATIONAL:

- Freeszfe, Budapest
- Hochschule der Künste, Bern
- Janáčkova Akademie der Musischen Künste, Brno
- Kristiania Universität, Oslo
- State Academy of Culture, Charkiw
- Toneelacademie Maastricht
- Swedish University of Agricultural Sciences, Lund

THEATER | KULTURELLE INSTITUTIONEN

- Ensemble Aventure, Freiburg
- Junges Ensemble Stuttgart
- Kunstmuseum Stuttgart
- LABLAB Stockholm
- Ludwigsburger Schlossfestspiele
- Maillon, Theater der Stadt Straßburg Europäische Bühne
- Musik der Jahrhunderte, Stuttgart
- Schauspiel Stuttgart | Staatstheater Stuttgart
- schauwerk Sindelfingen
- Staatsarchiv Ludwigsburg
- Stadt Ludwigsburg | Fachbereich Kunst und Kultur
- Stadtbibliothek Ludwigsburg
- Staatsschauspiel Dresden
- Staatstheater Mainz
- Stadttheater Gießen
- Stadttheater Ingolstadt
- SWR | Abteilungen Hörspiel und Spielfilm
- Theater der Stadt Aalen
- Theater Konstanz
- Theater Rampe Stuttgart
- Theater Ulm
- Theater unterm Dach, Berlin
- Theatersommer Ludwigsburg
- Württembergische Landesbühne Esslingen

(Auswahl)



ADK UND FILMAKADEMIE – EIN LABOR

Aus der Idee, zur bestehenden Filmbildung in Ludwigsburg die Ausbildung für die Theaterberufe Schauspiel, Regie und Dramaturgie hinzuzufügen, ist 2007 ein im deutschsprachigen Raum einzigartiger Campus mit der ADK und der Filmakademie Baden-Württemberg (FABW) entstanden. Diese Zusammenarbeit ermöglicht es, die Darstellenden Künste in einem weit gefassten Sinne zu verstehen und durch ein umfassendes Lehrangebot für Theater, Performance, Film und digitale Medien ein Labor für neue Formate und Themen zu eröffnen.

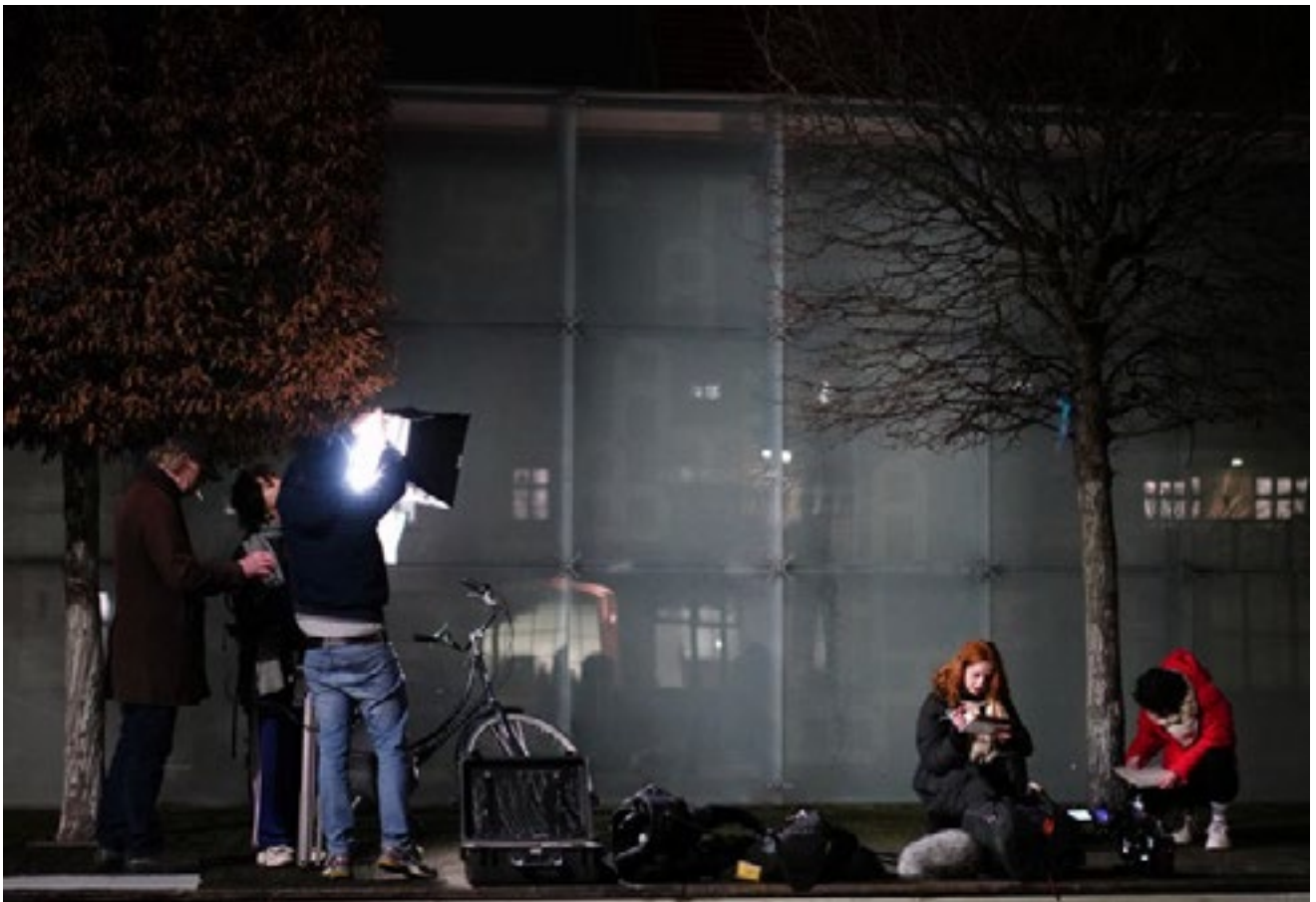
Die ADK, die Filmakademie und das Animationsinstitut eröffnen die Studienjahre seit vielen Jahren gemeinsam. Zum Eröffnungsvortrag werden Persönlichkeiten und Expert*innen aus Wissenschaft, Politik und Kultur eingeladen, die einen Blick auf ausbildungsrelevante Aspekte aus der Perspektive ihrer Fächer werfen. Das Studienjahr 2025/2026 wird mit einer Keynote von Sidonie Dumas, Geschäftsführerin von GAUMONT Film, eröffnet.

Grenzüberschreitungen auf dem Campus – von Studienbeginn an

Gleich zum Studienstart begegnen sich die Studierenden der ersten Semester eine Woche lang in Workshops und Veranstaltungen zu aktuellen gesellschaftlichen und politischen Themen. Hier machen sie Erfahrungen mit grundsätzlichen Recherchemethoden und entwickeln künstlerische Interventionen.

Die letzten drei Jahre haben ADK und FABW die Studienpläne im Hinblick auf gemeinsame Studienphasen überarbeitet. So studieren die Erstsemester aller Studiengänge auf dem Campus im ersten Semester insgesamt fünf Wochen gemeinsam. Im zweiten Studienjahr arbeiten Studierende der ADK und des Animationsinstituts beim sechswöchigen Projekt »Nomadische Recherche« zusammen. In den Fächern Theater- und Filmregie, Dokumentar- und Werbefilm studieren sie im dritten Semester ein Semester gemeinsam.

Zentral für den gemeinsamen Campus, seine Vision, ist immer wieder die Fortentwicklung der gemeinsamen Lehre, deren Inhalte weiterzudenken für eine Ausbildung auf der Höhe der Zeit – zukunftsweisend und innovativ. Aus diesem Anspruch heraus entstehen neue Formate der Lehre.





Nomadische Recherche

Fester Bestandteil im Lehrplan ist jeweils im Sommersemester die »Nomadische Recherche« für alle Fächer im 2. Studienjahr der ADK und seit vier Jahren in Zusammenarbeit mit dem Animationsinstitut. Die »Nomadische Recherche« ist ein Projekt, in dem alle Studierenden ihre Unterrichtsfächer und Gegenstände verlassen, gemeinsam mit Dozent*innen aus anderen Künsten oder Wissenschaften in neue Welten eintauchen und gemeinsam praktische Arbeiten entwickeln. Im Sommer 2025 wurden unter dem Titel »Urban Farming« u. a. ein Akademiegarten geplant sowie künstlerische Interventionen im Bereich der Pflanzenneurobiologie entwickelt. 2024 wurden mit dem »Nachtspaziergang im Salonwald« Performances zur Geschichte und heutigen Gestalt des Ludwigsburger Stadtwaldes (ursprünglich Teil des barocken Schlossgartens) in Kooperation mit den Ludwigsburger Schlossfestspielen aufgeführt.

Bachelorarbeiten im Film

In den vergangenen Jahren sind immer wieder Regie-Bachelorarbeiten an der ADK nicht für das Theater entstanden, sondern für den Film. Aktuell produziert die ADK die filmische Bachelorarbeit »Der Wanderer« von Mátéja Kardelis in Koproduktion mit dem SWR und der Leipziger Produktionsfirma Velvet Hammer Films in Zusammenarbeit mit der Filmakademie.

Informationen zu weiteren gemeinsamen Lehrangeboten und zum Campus hier ►



»Extended Directing« – neue Formate und Formen

Mit »Extended Directing« wird erstmals in die Curricula beider Akademien ein Seminar zur Stoffentwicklung und formatoffenen Arbeit angeboten. Eingeladen sind Student*innen der FABW aus den Studiengängen Drehbuch, Produktion, Regie (Werbefilm, Dokumentation) und der ADK aus dem Studiengang Regie. Die Teilnehmenden werden gemeinsam in theoretischen und praktischen Seminaren durch Dozent*innen beider Akademien unterrichtet.

Theater und Digitalität – Intermedialität in der Lehre

Experimentell künstlerisch-forschendes Arbeiten, Praxisnähe, intermediale Zugriffe und die Arbeit mit digitalen Technologien im Bereich der darstellenden Künste sind fester Bestandteil der Ausbildung. Die digitale Dramaturgie verbindet künstlerische und technologische Ansätze und setzt diese in Beziehung zum Körper. Die ADK vermittelt im Rahmen kooperativer Projekte mit dem Animationsinstitut sowohl etablierte als auch neueste digitale Technologien – darunter Virtual Reality, 360°-Video, Augmented Reality, Motion Capturing, Live Streaming, Künstliche Intelligenz, 3D-Modelling, Robotik und Digital Puppetry – die in künstlerische Produktions- und Rezeptionsprozesse integriert werden können. Diese transdisziplinären Ansätze ermöglichen es, das Theater im Kontext der digitalisierten Wirklichkeit weiterzudenken und neue Formen künstlerischen Ausdrucks zu erschließen.

Drehbuch und Schnitt

Was muss ein Drehbuch leisten können? Die Grenzen eines Drehbuches sind oft der Anfang der Freiheit der Schauspieler*innen. Recherche, Realität und Fiktion. Was kann der Filmschnitt? Was können Schnitttechniken? Was sind deren Auswirkungen auf das Schauspiel? Thomas Schadt berichtet anhand von eigenen Recherchen zu Stoffideen, wie sich dokumentarische Recherche und der persönliche Zugang zu Persönlichkeiten zu einer komplexen Figur im filmischen Kontext zusammenfügen und zu einem Drehbuch werden und wie sich die Kunst des Weglassens bei der Bucharbeit im Schnitt fortsetzt.



ADK UND ABK STUTTGART

Durch einen Kooperationsvertrag und eine Professur sind die ADK und die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (ABK) eng mit der Ausbildung von Bühnen- und Kostümbild verbunden. Neben Lehrveranstaltungen in den Werkstätten und auf der Bühne der ADK kooperieren die Studierenden der Bühnen- und Kostümbildklasse ab dem dritten Studienjahr in verschiedenen praktischen Projekten mit den Studierenden der Regieklasse der ADK. Hinzu kommen regelmäßige Kooperationen mit der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe, der Hochschule Hannover und der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Aus diesen gemeinsamen Arbeiten gehen immer wieder künstlerische Teams hervor, die auch nach der Akademiezeit zusammenarbeiten.



UNIVERS BILDUNG FÜNF HOCHSCHULEN: GEMEINSAME(S) ZEICHEN

Seit Jahren arbeiten die fünf Ludwigsburger Hochschulen – die ADK, die Filmakademie, die Pädagogische Hochschule, die Evangelische Hochschule und die Hochschule für öffentlichen Verwaltung und Finanzen – zusammen: in der Lehre, in Vortragsreihen und bei öffentlichen Veranstaltungen. Um diese Zusammenarbeit für die Studierenden und Lehrenden, aber auch für die Bürgerinnen und Bürger Ludwigsburgs sichtbar zu machen, setzen die fünf Hochschulen mit einem neuen Logo für gemeinsame Veranstaltungen ein Zeichen.

Zum Erscheinungsbild: Konzeptidee »Sternenbild«

Das Sternenbild steht als visuelles Symbol für die Verbindung und das Netzwerk der fünf Standorte. Das Universum als Konzept wird dabei als grenzenloser Raum verstanden, der Platz für kontinuierliches Wachstum, Entwicklung und Veränderung bietet. Die Darstellung der Standorte als Sternenbild betont nicht nur ihre geografische Verknüpfung, sondern auch die ideelle Vernetzung und Interdependenz der jeweiligen Orte im Standort Ludwigsburg. (Gestaltung: Timm Henger | Fabian Krauss)

»BODIES IN-BETWEEN« | KUNST UND WISSENSCHAFT

Im Juni 2025 fand an der Universität Tübingen die zweite Künstlerisch-Wissenschaftliche Konferenz der ADK und des Zentrums für Gender- und Diversitätsforschung (ZGD) der Universität Tübingen statt. Titel: »Bodies In-Between Spielen und Forschen in Zwischenräumen«. In fünf Vorträgen von Tandems aus Lehrenden und Studierenden beider Einrichtungen wurden im alten Anatomiesaal der Medizinischen Fakultät und dem Studierenden-theater der Philosophischen Fakultät mit Mitteln aus der künstlerischen Praxis und Artistic Research die Fragen erforscht: Wie sind welche Körper auf der Bühne und im akademischen Raum verortet? Wie bewegen sie sich durch »Zwischenräume«? Welche Räume ermöglichen oder verunmöglichen welche Verortungen und Bewegungen? Wie werden Texte, Affekte, Wissen, Argumente verkörpert, und was verändert sich dadurch? Welche Rolle spielen hier beispielsweise Fragen von Postkolonialität oder Diskriminierung?

Theater ist ein Ort, an dem Grenzen von Identität, Körperlichkeit, Kommunikation und Kultur ausgelotet, be- und hinterfragt und überschritten werden. Sie sind auch utopische Räume in-between, da sie im Idealfall Orte des Experimentierens und des Spiels sind. Demgegenüber tritt Verkörperung in der akademischen Praxis oft (scheinbar) in den Hintergrund. Dennoch stellt sich auch für Wissenschaftler*innen die Frage, wie sie selbst in ihrer Institution verortet sind, die Zwischenräume ihrer Forschungsräume und Forschungsgegenstände durchschreiten und sich diese auch körperlich aneignen oder wie Körper in Universität und Forschungsfeldern situiert sind und sich durch diese hindurchbewegen. Aktuelle Debatten um Identität und Authentizität in Kunst und Wissenschaft verleihen diesen Fragen nach der Situiertheit von Körpern in Zwischenräumen eine neue Dringlichkeit.



BEWÄHRT – ERPROBT – AKTUELL

Die ADK arbeitet im vierten Studienjahr mit zahlreichen **Theaterhäusern und kulturellen Institutionen** zusammen. So entsteht eine Regie-Bachelorarbeit in bewährter Kooperation mit dem Schauspiel Stuttgart (Premiere Juni 2026), je eine weitere am Theater Rampe (Premiere Oktober 2025) und am Stadttheater Gießen (Premiere November 2025). Eine filmische Bachelorarbeit entsteht in Koproduktion mit dem SWR und der Filmakademie.

Schauspiel- und Regieabsolvent*innen 2025 der ADK wirken 2025 vielfach in Inszenierungen und Produktionen kooperierender Häuser mit: so neben dem Schauspiel Stuttgart u.a. am Stadttheater Aalen, am JES Stuttgart, am Thalia Theater Hamburg, am Theater Rampe Stuttgart, am Theater unterm Dach in Berlin sowie am Maillon, Theater der Stadt Strasbourg.

Die ADK tauscht sich zudem durch die Teilnahme an **nationalen und internationalen Festivals und Gastspielen** mit weiteren Institutionen und Theater- und Filmschaffenden aus sowie durch die Teilnahmen am jährlichen Schauspielschultreffen (»Bundeswettbewerb deutschsprachiger Schauspielstudierender«), am jährlich in Hamburg stattfindenden »Körper Studio Junge Regie«, einem Festival und Wettbewerb sowie Plattform für den Regienachwuchs oder bei einschlägigen Kurzfilmfestivals. Ende Juni 2025 war die ADK mit der Performance »Very Cool, very loose, very soft« mit Texten von Bertolt Brecht und Wolfgang Borchert Teil des Programms des Festivals dei Due Mundi in Spoleto. Am diesjährigen Fast Forward Festival in Dresden im November wird die ADK mit zwei Produktionen teilnehmen: Mit dem Regie-Bachelorprojekt »I love Horses« von Merle Zurawski (Premiere Januar 2025, Schauspiel Stuttgart) und mit dem Biografischen Projekt »das Wetter zuhause. ein Wohnzimmerballett« von und mit Aleksandr Kapeliush.

Die seit 2021 bestehende **Hochschulkooperation mit dem SWR** im Bereich Hörspiel wird fortgesetzt.

Zahlreiche Projekte und Kooperationen verbinden die **ADK und die Stadt Ludwigsburg**. Neben öffentlichen Aufführungen von mehr als 20 studentischen Projekte und Arbeiten an der ADK bespielen die Student*innen immer wieder öffentliche Räume, wie die leerstehenden Industrieräume des Franck-Areals, Plätze und Brachen in der Stadt. Die Lesereihe »En passent« mit Schauspielstudierenden in der Stadtbibliothek ist ein fester Bestandteil im Ludwigsburger Kalender mit einer Fangemeinde geworden. Darüber hinaus arbeitet die ADK bei zahlreichen Veranstaltungen mit Ludwigsburger Institutionen und kulturellen Einrichtungen zusammen. Nach der erfolgreichen Kooperation mit den Ludwigsburger Schlossfestspielen 2024 im Salonwald ist für 2026 mit einem Projekt zur und über die Oper »Der Freischütz« eine nächste große Kooperation in Vorbereitung.



»ADKONFERENZ – THEATER. GEMEINSAM.GESTALTEN«

Intendant*innen, Dozierende und Studierende im Austausch: Im März 2025 fand zum zweiten Mal ein Netzwerktreffen Baden-Württembergischer Theater und der ADK statt. Ziel ist es, schon vor dem Eintritt in die Berufswelt Kontakte aufzubauen und gemeinsame Themen zu diskutieren. 10 Theaterleitungen haben einen Tag intensiv mit Lehrenden und Studierenden diskutiert.

LANDSCHAFT & MENSCHEN

ADK UND LABLAB STOCKHOLM

»Landschaften im Spannungsfeld zwischen Ressource und Sehnsuchtsort. Ungewöhnlich aber spannend... Was thematisch im Kontext einer Theaterakademie auf den ersten Blick wenig naheliegend bis abwegig erscheinen mag, ergibt als »künstlerische Befragung« dieser Relationen allemal Sinn.« (Ludwigsburger Kreiszeitung, Juni 2025)

Ausgangspunkt des Themenschwerpunkts »Landschaften und Menschen« war das erste gemeinsame, internationale künstlerische Forschungsprojekt der ADK im Sommer 2024 im schwedischen Falun mit der Swedish University of Agricultural Sciences in Lund und dem LABLAB Stockholm. Bei »Montags an der ADK« waren im Juni Alexander Marek, (LABLAB Stockholm) und Kevin Rittberger, Regisseur und Autor aus Berlin zu Gast. Im Gespräch mit Ludger Engels ging es rund um die Fragen: Können Energielandschaften als moderne Landschaften wahrgenommen werden, die ebenso viel zur kulturellen Identität einer Region beitragen wie alles, was vor ihnen war, oder werden sie nur störend und als Zerstörung wahrgenommen, als »Narben in der Landschaft«? Gibt es Schönheit und Poesie? Gibt es Würde – für Natur und Mensch? Brauchen die Rechte der Natur dringend Verfassungsrang? Wie kann Theater das Thema aufgreifen?

NOMADISCHE RECHERCHE

Im Sommer knüpfte die Lehre mit dem transdisziplinären Modul »Nomadischen Recherche« zum Thema »Urban Farming« inhaltlich an – mit Impulsen vom Bureau Baubotanik und deren Theatre of the Long Now, vom Künstlerhaus Stuttgart und deren Idee einer künstlerischen Übertragung von Permakultur, und von Theresa Schlesinger, Dramaturgin Münchner Kammerspiele. Als Gastdozent*innen waren Kevin Rittberger, Regisseur und Autor, Viviana González, Bildende Künstlerin und Kunsthistorikerin, Prof. Dr. Leonie Fischer, Institut für Landschaftsplanung und Ökologie der Universität Stuttgart, Marcus Bergmann, Food Performance dabei.

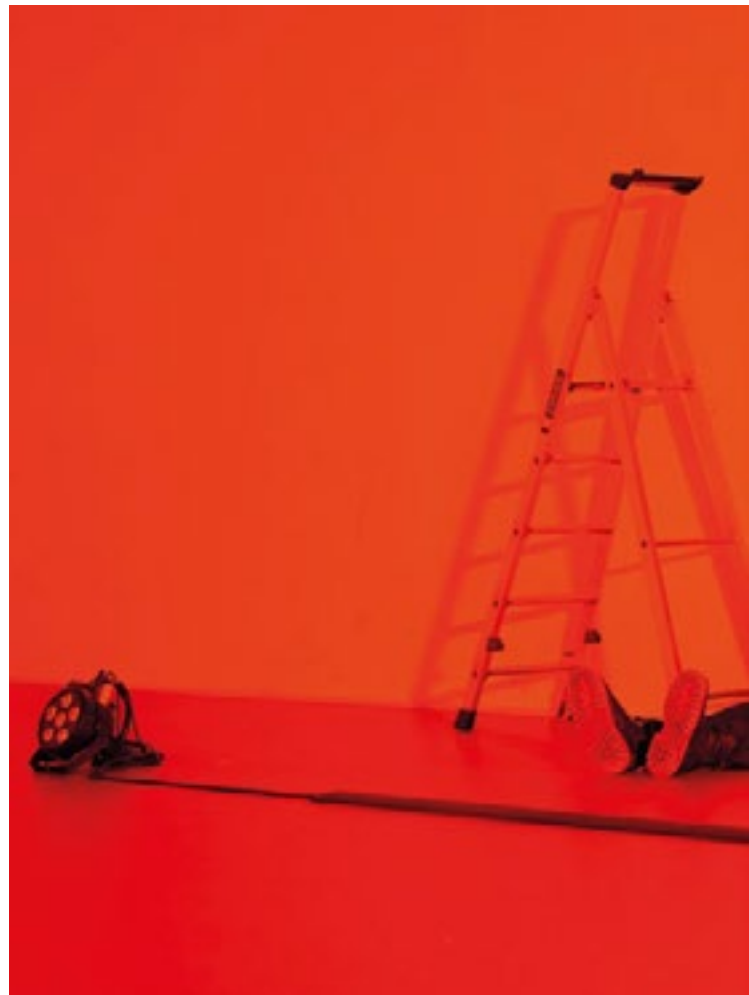
Das Projekt »Landschaften und Menschen« wird mit einem nächsten Forschungsprojekt – diesmal in Baden-Württemberg – fortgesetzt.



DIALOGUE IM STADT-, INDUSTRIE-, DIGITALEN UND JETZT NEU: MUSEUMSRAUM

In Aufführungsformaten für den Stadtraum, leerstehenden Industrieflächen und dem digitalen Raum hat die ADK in den vergangenen drei Jahren neue Räume erforscht und die Arbeit für diese Räume neben den traditionellen Theaterräumen fest in die Ausbildung aufgenommen. Im letzten Studienjahr ist neben der Landschaft der Museumsraum hinzugekommen: Unter dem Titel »Salzstangen und Petersilie – Dialoge« entstanden dreizehn Performances mit 24 Studierenden der ADK und waren im Rahmen der Jubiläumsausstellung »Doppelkäseplatte« des Kunstmuseums Stuttgart an drei Sonntagen zu sehen. Studierende aus Schauspiel, Regie und Dramaturgie traten in einen Dialog mit Werken aus der Sammlung und zur Architektur des Kunstmuseums. Durch Sprache, Klänge und Bewegungen erkundeten sie neue Erlebnisebenen, die aus den Themen und Inhalten der Werke entwickelt werden. Die Kooperation mit dem Kunstmuseum wird im kommenden Jahr mit Performances in der Sonderausstellung »Das kalte Herz« fortgesetzt.

Ein zweiter neuer Ort wird das Museum schauwerk Sindelfingen sein. Im Rahmen der Ausstellung »When I remember Mario Schifano« (November 2025 bis Juni 2026) werden performative Arbeiten von Regiestudierenden zu den Werken Mario Schifanos entstehen, die im Dezember und Januar 2026 im schauwerk Sindelfingen zu sehen sein werden.



STUDIENSTIFTUNG DES DEUTSCHEN VOLKES | DEUTSCHLANDSTIPENDIUM

Die **Studienstiftung des deutschen Volkes** ist das älteste und größte Begabtenförderungswerk in der Bundesrepublik Deutschland. Die ADK nimmt an dem Förderprogramm der Studienstiftung für den Bereich Darstellende Kunst teil und nominiert jedes Jahr im Rahmen einer internen Vorauswahl zwei Kandidat*innen aus dem Studiengang Schauspiel und eine*n Kandidat*in aus dem Studiengang Regie. Die beiden zentralen Auswahlkriterien der Studienstiftung sind fachliche Exzellenz sowie eine überzeugende Persönlichkeit, die besondere Leistungen im Dienst der Allgemeinheit erwarten lässt.

Mit dem **Deutschlandstipendium** baut die Bundesregierung die Studienfinanzierung durch ein Programm aus, das zugleich eine neue Stipendienkultur in Deutschland anstößt. Bund und private Förderer – Unternehmen, Vereine, Stiftungen und Privatpersonen – unterstützen gemeinsam je zur Hälfte Student*innen, deren bisheriger Werdegang herausragende Studienleistungen erwarten lässt. Dank eines privaten Förderers können an der ADK seit sechs Jahren zwei Deutschlandstipendien vergeben werden.

► Interessierte Student*innen wenden sich bitte an: claudia.valet@adk-bw.de



STIFTUNGEN | FÖRDERUNGEN

Auch in 2025 erhielt im Bereich Darstellende Kunst eine Dramaturgie-Alumna ein Stipendium.

Außerdem wurde die ADK in den letzten Jahren auf Projektebene u.a. von der Wüstenrot Stiftung, der Berthold Leibinger Stiftung, der Mylius Stiftung und der Eva Mayr Stihl Stiftung gefördert.

Ganz aktuell werden drei Studierende der ADK von der Hermann Haake Stiftung als junge Künstler*innen für ein Projekt gefördert, das Anfang Oktober anlässlich des Haake Festivals in der Karlskaserne Ludwigsburg aufgeführt werden soll. Das Festival umfasst eine Ausstellung von Studierenden der ABK Stuttgart sowie eine Aufführung der Internationalen Ensemble Modern Akademie Frankfurt mit neuer Musik und Klangexperimenten und steht unter dem Motto «Erlkönig – Wahn und Wirklichkeit».



BADEN-WÜRTTEMBERG-STIPENDIUM

Der Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen internationalen Hochschulen sind ein essentieller Aspekt und ein zentrales Anliegen der Ausbildung an der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg. Mit der Teilnahme am Programm der Baden-Württemberg Stiftung (Baden-Württemberg-STIPENDIUM für Student*innen) wird der Internationalisierung und Öffnung der ADK stetig Rechnung getragen.

Im Auftrag der Baden-Württemberg Stiftung und mit dem Ziel, den internationalen Austausch besonders qualifizierter Student*innen zu fördern, werden mit dem Baden-Württemberg-STIPENDIUM für Student*innen im Rahmen eines Austausches zwischen der ADK und ihrer ausländischen Partnerhochschulen zwei bis drei Stipendien pro Studienjahr an eigene und ausländische Student*innen vergeben. Neben den Studienleistungen wird die soziale und interkulturelle Kompetenz im Auswahlverfahren berücksichtigt.

► Interessierte Studierende wenden sich bitte an: claudia.valet@adk-bw.de

NETZWERKE

E:UTSA – Europe: Union of Theatre Schools and Academies)
ist ein Zusammenschluss und eine Austauschplattform von 16 europäischen Theaterakademien aus 12 Ländern. E:UTSA unterstützt studentische Theaterprojekte und Kollaborationen. Es bietet die Plattform und die Gelegenheit für die Student*innen, ihr individuelles und unabhängiges Netzwerk zu entwickeln, und schließt so die Lücke zwischen dem studentischen und professionellen Leben und unterstreicht das Prinzip des lebenslangen Lernens. Weitere Informationen: www.eutsa.eu

ELIA – European League of Institutes of the Arts
Mit 250 Mitgliedern in 47 Ländern repräsentiert sie 300.000 Student*innen in allen Kunst-disziplinen. Ihre Interdisziplinarität macht ELIA zu einem einzigartigen Netzwerk. ELIA unter-stützt die Kunsthochschulausbildung, indem sie Möglichkeiten zum Methodenaustausch fördert, die kulturelle Diversität unterstützt und die Kommunikation zwischen den Kulturen pflegt. Weitere Informationen: www.elia-artschools.org

EUCREA
ist seit 1989 ein Verband zum Thema Kunst und Behinderung für Deutschland, Österreich und die Schweiz. Mitglieder im Verein sind Künstler*innen mit und ohne Behinderungen, Ate-liers, Kompanien, Ensembles, Stiftungen, Organisationen und Netzwerke. Die ADK ist Mit-glied bei EUCREA seit 2024.

SKS (Ständige Konferenz Schauspielausbildung)
Die SKS ist eine Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen staatlichen oder städtischen Ausbildungsinstitute für Berufsschauspieler. Zentrale Aufgabe ist die Qualitätssicherung der Schauspielausbildung. Die SKS tritt im Interesse der Studierenden für eine Weiterentwick-lung der Ausbildungsmöglichkeiten ein. Die SKS wirkt an der Gestaltung eines jährlich statt-findenden Schauspielschultreffens mit, verbunden mit dem Bundeswettbewerb zur Förde-rung des Schauspiel Nachwuchses des Bundesministeriums für Bildung und Forschung der Bundesrepublik Deutschland.

Deutscher Bühnenverein
Der Deutsche Bühnenverein ist einer der größten und ältesten Verbände für Theater und Or-chester weltweit. Er steht für 662 Mitglieder – darunter die kleinste und die größte Bühne Deutschlands, von den Alpen bis zur Nordsee. Sein Ziel ist es, die Strukturen und Rahmenbe-dingen für seine Mitglieder so zu gestalten, dass Kunst ihr Potenzial bestmöglich entfalten kann.



Zu den Netzwerken ► 

PERSONEN

ADMINISTRATION UND MITARBEITER*INNEN

Künstlerische Direktion und Geschäftsführung
Prof. Ludger Engels
ludger.engels@adk-bw.de

Assistenz der Geschäftsführung und internationales Büro
Claudia Valet
Telefon 07141 – 30996 – 11
claudia.valet@adk-bw.de

Administrative Leitung
Julian Bogenfeld
Telefon 07141 – 30996 – 20
julian.bogenfeld@adk-bw.de

Assistenz Administration und Student*innen-Sekretariat
Petra Kerstan
Telefon 07141 – 30996 – 21
petra.kerstan@adk-bw.de

Presse-/ Öffentlichkeitsarbeit
presse@adk-bw.de
—
Dorothea Volke (Leitung)
Telefon 07141 – 30996 – 70
dorothea.volke@adk-bw.de
—
Bettina Georgiou-Vollmer
(Öffentlichkeitsarbeit, Social Media)
Telefon 07141 – 30996 – 24
bettina.georgiou-vollmer@adk-bw.de

Studienbüro
studienbuero@adk-bw.de
—
Angela Staudt | Melissa Yunus
Telefon 07141–30996 – 22
angela.staudt@adk-bw.de
uemran-melissa.yunus@adk-bw.de
—
Meral Demirdögen
Telefon 07141–30996 – 41
meral.demirdoege@adk-bw.de
—
Dahab Borke
Telefon 07141–30996 –25
dahab.borke@adk-bw.de

Prüfungsamt
Angela Staudt | Melissa Yunus
Telefon 07141–30996 –22
angela.staudt@adk-bw.de
uemran-melissa.yunus@adk-bw.de

Produktionsleitung
Monika Schumm
Telefon 07141 – 30996 – 60
monika.schumm@adk-bw.de

Kostümbabteilung
Studentische Lehrwerkstatt
Anja Kristina Zschiesche
Telefon 07141 – 30996 – 62
anja.zschiesche@adk-bw.de

Technik
Telefon 0157 39590709
technikerinnen@adk-bw.de

—
Friedemann Klappert (Leitung)
Telefon 07141 – 30996 – 30
friedemann.klappert@adk-bw.de

—
Thomas Hamm (Bühnenmeister)
Ralf Lichtmann (Beleuchtung)
Markus Schäfer (Ton und Video)
Christof Schäfer | Emanuel Absolon
(Auszubildende)

IT/EDV
Steven Schultz
Telefon 07141 – 30996 – 34
steven.schultz@adk-bw.de

Hausmeister
Paul Haworth
Telefon 07141 – 30996 – 32
hausmeisterei@adk-bw.de

Anmerkung zur Verwendung von Pronomen ►



Weitere Infos zur Struktur ►



AUSZEICHNUNGEN & PREISE

Der Faust 2025 | Verleihung 15. November 2025, Theaterhaus Stuttgart | Nominiert sind ADK-Absolvent*innen und Dozent*innen: Juli Mahid Carly für »Vier Piloten«, Schauspielhaus Wien. Kategorie »Regie. Theater für Junges Publikum« | Luzia Oppermann | Caspar Weimann für »MYKE« online-theater.live koproduziert von HAU Hebbel am Ufer, FFT Düsseldorf und Kleintheater Luzern. Kategorie »Genrespringer«

Spoletto Festival dei Due Mundi 2025 | »very cool, very loose, very soft« – die Performance mit Texten von Wolfgang Borchert und Bertolt Brecht, von Frederik Krischer und M. Amin Zariouh (beide Schauspiel 02) erhält den 1. Preis des »European Young Theatre«.

Solopreis an Alina Thiemann (Schauspiel 03) für ihre darstellerische Leistung 36. Bundeswettbewerb deutschsprachiger Schauspielstudierender 2025

78. Internationale Filmfestspiele von Cannes | Preis der Jury für den deutschen Beitrag »In die Sonne schauen«. Schauspiel-Alumna Luzia Oppermann ist mit im Team rund um die Filmakademie-Alumna und Regisseurin Mascha Schilinski (Mai 2025).

61. Grimme-Preis 2025 für ZDF-Serie »Uncivilized«, in einer Episodenhauptrolle Yasemine Cetinkaya (Schauspiel-Alumna). »In den fünf Folgen mit Spielhandlung kann man sich dem Glück hingeben, eine ganz neue Generation von Schauspieler*innen mit migrantischem Hintergrund heranwachsen zu sehen. So ein Glücksgefühl hatte man möglicherweise das letzte Mal 1998, als Fatih Akin in »Kurz und schmerzlos« ein diverses Ensemble mit türkischen, griechischen und serbischen Wurzeln an den Start schickte.« (aus der Begründung der Jury)

Hans-Gratzer-Publikumspreis »im vorbeigehen / u prolazu« von Mäteja Kardelis (Regie 04). Als szenische Lesung im Schauspielhaus Wien Anfang April, als kurze Hörspielfassung im Rahmen der Ö1-Sendung »Soundart: Kunst zum Hören« im Mai 2025.

Philine Pastenaci, Regie- und Dramaturgie-Alumna, erhält das Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg im Bereich Darstellende Kunst 2025.

Festival »Woche junger Schauspieler*innen« | »Einsame Menschen« von Felicia Zeller in der Regie von Anaïs Durand-Mauptit (Regie-Alumna), dabei auch Lena Meyerhoff (Dramaturgie-Alumna) und Benjamin Junghans (Regie-Alumnus).

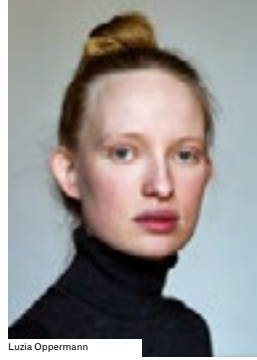
Kurzfilm »Night of Passage« (R: Reza Rasouli) u.a. mit Moné Sharifi (Schauspiel 04) | **46. Filmfestival Max Ophüls Preis**, Publikumspreis | **Trieste Film Festival »Best Short Film Award«** Hauptpreis (Januar 2025) | **Sehsüchte**. International Student Film Festival 54 | **Diagonale**. Festival des österreichischen Films, Bester Kurzfilm.

Montreal Women Film Festival 2024 | »Best Human Rights« für »nothing to cover« (Buch und Regie: Iris Fedrizzi), Kurzfilm mit Moné Sharifi (Schauspiel 04). BR-Fernsehen: Kurzfilmnacht »Im Krieg« (Dezember 2024).

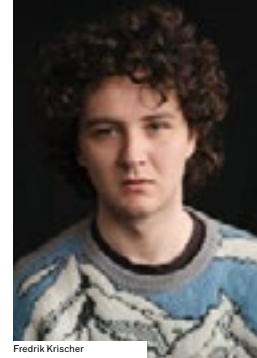
Förderpreis der Landeshauptstadt Düsseldorf 2024 in der Kategorie Darstellende Kunst für Faraz Baghaei, Regie-Alumnus.



M. Amin Zariouh



Luzia Oppermann



Frederik Krischer



Mäteja Kardelis

GREMIEN

Die Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg (ADK) ist in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH organisiert.

Gesellschafter der ADK:

- Land Baden-Württemberg (Mehrheitsgesellschafter)
- Stadt Ludwigsburg
- Filmakademie Baden-Württemberg GmbH
- Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Mitglieder des Aufsichtsrats:

- **Dr. Claudia Rose**, Ministerialdirigentin und Leiterin der Abt. Kunst, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
- **Irina A. Stotz**, Regierungsdirektorin, Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg
- **N.N.**, Staatsministerium Baden-Württemberg
- **Renate Schmetz**, Erste Bürgermeisterin der Stadt Ludwigsburg
- **Dr. Andreas Bareiß**, Geschäftsführer Filmakademie Baden-Württemberg GmbH
- **Prof. Dr. Prof. h.c. mult. Eva-Maria Seng**, Rektorin Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Mitglieder des Künstlerischen Fachbeirates:

- **Dr. Ulrike Groos**, Direktorin Kunstmuseum Stuttgart
- **Viktor Schoner**, Intendant Staatstheater Stuttgart
- **Barbara Mundel**, Intendantin Kammerspiele München
- **Volker Straebel**, Dean of The Herb Alpert School of Music at California Institute of the Arts
- **Elke aus dem Moore**, Kuratorin, ehem. Leiterin Akademie Schloss Solitude



Faraz Baghaei



Alina Thiemann



Moné Sharifi

Alize Heiser

Aus: »Kiesgrubensommer« Erzählung von Alize Heiser (Regie-Absolventin 2025). Ausgezeichnet mit dem Walter-Serner-Preis 2024

frau p ist zwei jahre vor dem mauerfall in den westen. danach ist herr p verrückt geworden, er war nämlich bei der stasi. micha fängt uns alle einzeln bei den fahrradständern von der schule ab die - irgendwann musste sie ja - wieder angefangen hat. also hat herr p bei der stasi gearbeitet und seine frau ausspioniert? caro guckt verächtlich. hey, das gabs richtig oft, das war bei freunden von meinen eltern auch so. ich nicke, obwohl ich mit meinen eltern nie über die stasi gesprochen habe. ich nehme mir innerlich vor, sie auf ihre jugend im westen anzusprechen, diese woche noch. und auf den osten. auf die stasi. was sie davon wussten. denkt ihr, sie ist gegangen, weil er sie ausspioniert hat? flüstere ich und schäme mich noch im selben moment für die frage. wohl eher andersrum, meint tom. er war überzeugter sozialist. wahrscheinlich wollte er die hoffnung nicht aufgeben, dass das doch alles noch wird mit dem sozialismus und deswegen konnte er nicht gehen, bis zum bitteren ende hat er ausgeharrt und dann klappt weder das mit dem gerechten leben für alle, noch seine ehe und er lebt hier mit tapes, die er aufgenommen hat, um wenigstens ein bisschen kontrolle über das ganze chaos zu behalten. ...

aber wieso war er dann bei der stasi? na, caro schnaubt. denkst du das war alles freiwillig? wahrscheinlich hat er was verpatzt. und musste dann. oder, sagt tom, er ist durchgedreht. hat seine frau vermisst. hat das tape für sie aufgenommen, für wenn sie wieder zurückkommt. aber sie ist nie zurückgekommen, sage ich.



**Akademie für
Darstellende
Kunst** Baden
Württemberg

www.adk-bw.de  

ÖFFENTLICHE PRÄSENTATIONEN WILLKOMMEN!

Ab dem dritten Studienjahr präsentieren ADK-Student*innen und ihre künstlerischen Teams die Projekte und Arbeiten öffentlich: auf der ADK-Bühne, Probephase bzw. im Probenzentrum oder auch bei Gastspielen, auf Festivals von kooperierenden Theaterhäusern und Partnerinstitutionen.

- Wir informieren über unseren Newsletter
- Anmeldung über presse@adk-bw.de

Oktober 2025

Premiere Bachelor Regie am Theater Rampe (Regie 04)

November 2025

Absolvent*innen-Vorsprechen (Schauspiel 04)

Biografische Projekte (Regie 03)

Premiere Bachelor Regie am Stadttheater Gießen (Regie 04)

Dezember 2025

Werkstattinszenierung (Schauspiel 03)

Einmalig im Curriculum arbeitet der gesamte dritte Jahrgang in einer gemeinsamen Inszenierung zusammen.

Februar | Mai 2026

Szenische Projekte: Themenmodul A: »Gegenwart« | Themenmodul B: »Zwischen den Kriegen«

Zweimal jährlich arbeiten u.a. alle Studiengänge im Rahmen eines Themenschwerpunkts zusammen. Die Arbeiten des 3. Jahrgangs Regie und ihrer künstlerischen Teams werden öffentlich gezeigt.

März 2026

Bachelor-Inszenierungen Regie an der ADK »im Turm« (Regie 04)

Juni | Juli 2026

Zwei Premieren Bachelor Regie am Schauspiel Stuttgart und bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen (Regie 04)

Über Premieren im Film (Kino, Fernsehen, TV-Serien) informieren wir über die Website.

Weitere Infos ►



DAS WEITERBILDUNGSPROGRAMM DER ADK

Kursangebote für Schulen (Schüler*innen und Lehrer*innen), Führungskräfte und Unternehmen sowie für interessierte Privatpersonen.

Die ADK erweitert ihr bestehendes Weiterbildungsangebot: Um der dringlicher werdenden Bedeutung von gelungener Kommunikation, vom Umgang mit Sprache und der produktiven Auseinandersetzung mit anderen Ausdrucksweisen, Lebensentwürfen und Ideen gerecht zu werden, macht die ADK ihr Wissen über Sprache, Stimme, Körper, Literatur, Präsentation und Kunst zugänglich.



Zum Kursangebot ►

IMPRESSUM

Herausgegeben von der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH

Akademiefhof 1 | 71638 Ludwigsburg
T +49 7141 - 30996 - 0 | F +49 7141 - 30996 - 90
info@adk-bw.de | www.adk-bw.de

Künstlerischer Direktor und Geschäftsführer:
Prof. Ludger Engels

Administrative Leitung:
Julian Bogenfeld

Sitz:
Ludwigsburg | Amtsgericht Stuttgart: HRB 724415

Redaktion:
Prof. Ludger Engels (V.i.S.d.P.), Dorothea Volke
Redaktionschluss: 15.08.2025

Gestaltung:
Timm Henger, Fabian Krauss

Änderungen vorbehalten

Fotografische (in der Reihenfolge des Abdrucks):
Falls nicht anders angegeben © Steven M. Schultz/ADK

Titel Eröffnungsworkshop Studienjahr 2024 mit »Radi-
kaale Töchter 2» Ludger Engels © FABW, Anja Fellerhoff
3 »Rosenkranz und Guldennest sind tot« R. Kim Salomon
4 »Theater und Digitalität« Seminar mit Ilya Mirsky
5 »Filmschauspielwerkstatt« mit Kai Wessel, Leitung:
Filmschauspiel ADK 6 Akademie-Direktoren Ludger
Engels (ADK, li.) und Andreas Bareiß (FABW, re.)
7 Filmset »Printesex« (R. Lia Campbell u.a., Produktion:
Intern. Filmschule Köln, 2025) mit Triga Sandberger
Caras © Ciro Cappellari 8 »Kostja - (Klein Soloabend
von Sara Galipkan nach Anton Tschechow, R. Alessa
Antonia Bollack, innovationslabor Zukunft: Ki-Festi-
val) | Schauspiel Stuttgart, Kooperation mit dem
Schauspiel Stuttgart © Björn Klein 9 Akademie- und
Hochschuldirektor*innen Ludwigsburg beim Hoch-
schultag, Marktplatz Ludwigsburg, Mai 2025 10 »Bodies
In-Between« Spielen und Forschen in Zwischenräu-
men, Konferenz Uni Tübingen und ADK, Juni 2025 ©
11 »The Effect« von Lucy Prebble R. Emma Mae Zich
12 »Nomadische Recherche« 2025 © ADK 13 Perfor-
mance »Konsum«, Jubiläumsausstellung »Doppelkäs-
platte«, Kunstmuseum Stuttgart 2025 | Im Hintergrund:
Werke von Anton Stankowski und Gerda Brodbeck, ©
Stankowski-Stiftung / © Nachlass Gerda Brodbeck,
Foto © ADK 14 »Während der Inszenierung fällt ein
Schuss.« Biografisches Projekt von und mit Max Forst-
mann 15 Campus-Eröffnungswort 2024 16 M. Amin
Zariouh © Arne Kerst 17 Lucia Oppermann © Niklas
Vogt 18 Fredrik Kröcher © Arne Kerst 19 Mátja Korda-
lis © Alize Heiser 20 Faraz Baghaei © die arge Iola
21 Alina Thiemann © Annette Hauschild 22 Moné Sharif
© Niklas Vogt 23 »You can't do it« R. Yana Eva Thönes,
Werkstatt Schauspiel 03



• Weitere Bildnachweise

Druck:
Offizin Scheufele, Druck & Medien GmbH & Co. KG,
Stuttgart | Gedruckt auf 100% Recyclingpapier
(mit Blauem Engel zertifiziert)



REG IE

Notausgang



ADK[®]

REGIE

IE

**Zeitgenössische
Theaterformen,
Film und Neue
Medien**



WEITERE INFOS ►

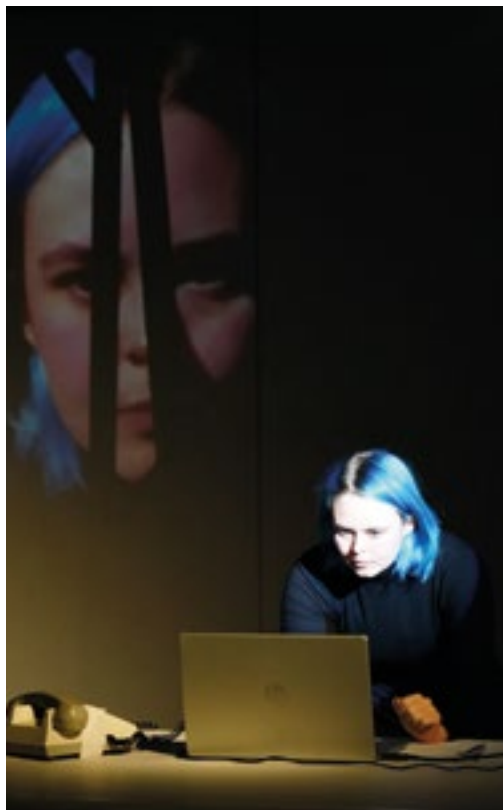
Foto: © Björn Klein



Der Studiengang Regie an der ADK stellt sich dem im stetigen Wandel befindenden Begriff der Darstellenden Künste: Die Grenzen des Theaters zu anderen Künsten werden durchlässiger. Die Inhalte sind zunehmend von den aktuellen gesellschaftlichen und politischen Ereignissen und den schnellen Veränderungen unserer Gesellschaft bestimmt. Der Begriff der Regie und das Selbstverständnis der Regisseur*innen sind Teil dieses Wandels.

Das vierjährige Studium der Regie reagiert auf diese sich permanent verändernden Anforderungen mit einer praxisorientierten Ausbildung und schließt mit dem Bachelor of Arts ab. Ausgangspunkt ist die Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit. Neben der Lehre theoretischer Grundlagen konzentriert sich das Studium auf die Arbeit an der Szene, auf transdisziplinäres und projektbezogenes Arbeiten und die zahlreichen Dimensionen der Autor*innenschaft.

In sieben praktischen Arbeiten besteht die Möglichkeit, alle Formate der Darstellenden Künste und des Films – klassische Bühnenprojekte, Raumbühne, Installation, diverse Performanceformate, Hörspiel, Spielfilm, digitale Medien – zu erproben. Das gesamte Studium wird bestimmt durch die intensive Zusammenarbeit mit allen Studiengängen der ADK, der Filmakademie sowie der Bühnen- und Kostümbildklasse der ABK Stuttgart sowie weiterer Staatlicher Kunstakademien im In- und Ausland. Barrierefreiheit und Inklusion, die Schnittstellen zwischen Theater und Digitalität sowie Nachhaltigkeit sind wichtige Grundlagen der Ausbildung.



ADK STIMMEN/VOICES:

Màteja Kardelis

aus: »im vorbeigehen / u prolaz« ein erinnerungsversuch, von Màteja Kardelis (Regie-Absolvent 2025) | Novi Sad / Ludwigsburg / Wien 2025. Ausgezeichnet mit dem Hans-Gratzer-Publikumspreis 2025, Schauspielhaus Wien

tesla - letu štuke

langsame fahrt durch den flieger der gerade landet zeigt die gesichter der ermüdeten leute, die heute morgen um halb sechs aufstehen mussten, um zum einen kleinen flughafen zu fahren nur weil der flug vom eigenen wohnort aus zu teuer für sie war. an dieser fluglinie sind oft die gleichen leute zu sehen, der flieger ist für sie fast wie ein familienhaus, ein altes wohnzimmer in dem sich die leute, durch denselben wunsch, ihre familie wieder zu sehen, leicht erkennen.

die heimkehrenden fliegen anders als zufällige passant*innen, für sie sind ihre besuche eine routine geworden, etwas, was einmal, zweimal im jahr gemacht werden muss.

zwischen den zwei orten, den zwei leben, die sie gleichzeitig führen, stehen die heimkehrenden ganz alleine. sie haben sich entschieden, sich nicht für nur ein zuhause entscheiden zu müssen. sie haben immer einen ort der rückkehr, aber nie ein festes zuhause.

jedes mal wenn sie fliegen, verlieren die heimkehrer*innen einen teil von sich irgendwo in der luft, irgendwo bleibt etwas von ihnen schwebend durch den raum. die kleinen teile sammeln sich zusammen und bilden dann wolken, die über die erde fliegen und die heimkehrer*innen werden bleicher, weniger, vergehender, bis sie schließlich komplett verdampfen und selbst zu einer kollektiven wolke werden.

langsam läuft der blick durch den raum und kommt endlich zu einem jungen. er räumt seine kopfhörer weg, schnallt sich erst nach dem »beep« ab, steht auf und wartet, während sich die leute um ihn herum ungeduldig anschauen, während sie den anderen anmeckern. er versteht sie, das kann man an seinem gesicht ablesen.

STUDIENINHALTE BACHELOR OF ARTS, 8 SEMESTER

GRUNDLAGEN REGIE

- Regieseminar I – IV • Sprechen für Regie und Dramaturgie • Zeitgenössische Performance • Raum und Bühne
- Theater und Medien • Raum und Bewegung • Regielabor

GRUNDLAGEN FILM

- Extended Directing (Filmakademie)
- Filmisches Rechercheprojekt mit der Filmakademie

GRUNDLAGEN SCHAUSPIEL

- Grundlagen I – Einführung in die schauspielerische Arbeit • Grundlagen II – Terminologie des Bühnenhandwerks
- Szenisches Spieltraining • Grundlagen III – Terminologie des Bühnenhandwerks • Grundlagen IV – Spielen – Form und Freiheit • Grundlagen V – Zeitgenössische Performance

KONZEPT- & INSZENIERUNGSARBEIT

- Kurzprojekte mit der Bühnen- und Kostümbild-Klasse der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (ABK)
- Szenische Projekte (Themenmodul A und B) Praxis • Reflexion (DasArts Methode) • Nomadische Recherche • Biopic Vorbereitung • Biopic • Raum, Klang und Film • Interdisziplinäres Projekt

THEORIE & GESCHICHTE DES THEATERS

- Theater und Digitalität • Bildende Kunst
- Theatergeschichte im Überblick • Lektürekurs Theatergeschichte • Lektürekurs Gegenwart I & II • Lektürekurs Vertiefung
- Inszenierungsanalyse • Aufführungsanalyse inkl. Theaterbesuchen • Theaterwissenschaftliche Sammlung Köln • Szenische Projekte (Themenmodul A und B) Theorie • Wort und Wirkung

KÜNSTLERISCHES MANAGEMENT

- Kuratieren: Einführung | Produktionsleitung, Budget, Sponsoring | Spielpläne von Produktionshäusern, Festivals | Nachhaltigkeit | Freie Szene • Konzepte schreiben und vermitteln • Rhetorik in der Präsentation • Praxis kultureller Vermittlung: PR – Theorie und Übung, Marketing, Social Media • Networking
- Rechte und Pflichten: Tarif- und Vertragsrecht, Versicherung, Bühnenrecht, Steuerrecht | Verlags- und Urheberrechte • Zukunftcoaching

BACHELOR

- Bachelorinszenierung • Bachelorarbeit (schriftlich) • Freies Projekt



WEITERE INFORMATIONEN ▶

ABSOLVENT*INNEN

ALEKSANDR KAPELIUSH (ER | IHM)
MAX PORSTMANN (ER | IHM)
KIM SALMON (SIE | IHR)
EMMA SCHARFF (SIE | IHR)

ABSOLVENT*INNEN 2026 ▶



Zwei Regie-Bachelorarbeiten entstehen als Kooperation am Stadttheater Gießen (Alexandr Kapeliush, Premiere 21. November 2025) und am Schauspiel Stuttgart (Emma Scharff, Premiere Juni 2026). Kim Salmons Arbeit kommt an der ADK im März 2026 zur Aufführung und Max Porstmanns Arbeit im Sommer 2026 im Rahmen der Ludwigsburger Schlossfestspiele.



LEITUNG | MENTOR*INNEN

Leitung	Hon.-Prof. Tomáš Zielinski
1. Studienjahr	Felicitas Brucker
2. Studienjahr	Hon.-Prof. Tomáš Zielinski
3. Studienjahr	Melanie Mohren Bernhard Herboldt
4. Studienjahr	Hon.-Prof. Tomáš Zielinski

STUDIENBÜRO

Studienbüro	Dahab Borke, Meral Demirdögen, Angela Staudt, Melissa Yunus
Prüfungsamt	Angela Staudt, Melissa Yunus



ZU DEN LEHRENDEN UND DOZIERENDEN ▶



Kim Salmon

Aus: »sind wir nicht alle ein bisschen«, Biografisches Projekt von Kim Salmon (Regie 04), Premiere November 2024. Gastspiel »Plug & Play«, Staatstheater Mainz 2025.

Autismus Man ist Fernsehkommissar! Oder Fernseh-Gerichtsmediziner! Oder Fernseh-Naturwissenschaftler! Und manchmal ist Autismus Man sogar eine Fernseh-Frau!

Aber seien wir ehrlich: meistens nicht! Autismus Man ist ein Genie! Er besitzt enzyklopädisches Wissen und ein perfektes Gedächtnis! Er kann alle Bahnfahrpläne auswendig, er spricht fließend Babylonisch, und er kennt sich mit Computern aus! Das sind seine Autismus-Superkräfte! Und damit löst Autismus Man jeden Fall!

Aber Autismus Mans Autismus-Superkräfte haben eine Schattenseite! Autismus Man ist sozial total unbeholfen! Autismus Man ist nicht sehr sympathisch! Aber Autismus Man ist so gut in seinem Job, dass wir ihm das verzeihen! Autismus Man ist witzig, aber nie mit Absicht! Autismus Man sagt unangebrachte Sachen! Autismus Man hat komische Ticks! Autismus Man hat keinen Erfolg bei Frauen! Autismus Man ist nicht offiziell autistisch! Solange Autismus Man nicht offiziell autistisch ist, kann er keine inakkurate Darstellung von Autismus sein! Solange Autismus Man nicht offiziell autistisch ist, ist es okay, über ihn zu lachen! Und das Beste: wenn Autismus Man doch offiziell autistisch ist, dann ist das mit der akkuraten Darstellung auch nicht so wichtig! Denn jede Repräsentation ist besser als keine Repräsentation! Ist doch geil, wie fernsehtauglich Autismus ist! Was sollen denn Leute mit weniger fernsehtauglichen Behinderungen sagen? Die wären froh um Autismus Man! Sei doch verdammt nochmal auch froh um Autismus Man!

ADK UND BARRIEREFREIHEIT

Die ADK ist offen für alle Menschen. Seit zwei Jahren ist sie in einem Wandlungsprozess hin zur inklusiven Lehre. Wir möchten besonders Menschen mit Behinderungen einladen, sich mit uns in Verbindung zu setzen, um zu besprechen, ob und wie wir ihre Zugangsvoraussetzungen erfüllen können.

► Kontakt: studienbuero@adk-bw.de



Impressum: Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH | Künstlerischer Direktor und Geschäftsführer Prof. Ludger Engels
Änderungen vorbehalten

Credits: © Steven M. Schultz | ADK (falls nicht anders angegeben) | Titel: M. Amin Zariouh, Szenenstudium (Schauspiel 02)



WEITERE BILDNACHWEISE ►

www.adk-bw.de

ADK⁴



SC
| HAU
SPIEL

Zeitgenössische Theaterformen, Film und Neue Medien



WEITERE INFOS ▶

Kunst braucht Vertrauen. Wir arbeiten transdisziplinär. Wir denken und arbeiten international. Wir bilden Banden. Wir beschäftigen uns mit der Frage: Wie wollen wir heute und in Zukunft zusammenarbeiten?

Die Schauspielausbildung ist einerseits in Lehrveranstaltungen aufgebaut, die Produktionszyklen in Theater und Film nachempfunden sind. Neben diesen konzentrierten künstlerischen Arbeitsprozessen begreifen wir vier Jahre Ausbildung als kontinuierlichen Entwicklungsprozess hin zur künstlerischen Souveränität. Er wird von den Jahrgangsmentor*innen sowie den Dozierenden für Theater und Film durch die stetigen Unterrichte Sprechen, Gesang und Körpertraining begleitet. Dabei sind Barrierefreiheit und Inklusion, die Schnittstellen zwischen Theater und Digitalität sowie Nachhaltigkeit wichtige Grundlagen der Ausbildung.

Die Arbeit der Schauspielstudent*innen überschneiden sich regelmäßig mit den Ausbildungsjahrgängen Regie, Dramaturgie und Bühnenbild/Kostümbild. Die ADK-Student*innen belegen zu Beginn der Ausbildung dieselben Basisunterrichte. Ab dem 2. Studienjahr wirken sie in den künstlerischen Teams der gemeinsamen Projekte und Arbeiten mit. Die Schauspielausbildung Film ist integrativer Bestandteil des Schauspielstudiums. Die Filmschauspielausbildung reicht von Grunderfahrungen vor der Kamera, über Filmkunde, Einsatz von digitalen Medien bis zum Mitwirken in professionellen Fernseh- oder Kinofilmformaten. Durch Begegnungen mit den Student*innen der Filmakademie werden Arbeitszusammenhänge gezielt gefördert und initiiert, die über die Ausbildung hinaus Bestand haben.

Nach bestandener dreistufiger Aufnahmeprüfung werden acht bis zwölf Schauspielstudent*innen über acht Semester im Jahrgangsverbund ausgebildet. Das Studium wird mit dem Bachelor of Arts abgeschlossen.

SC | HAU SPIEL

KÖRPERTRAINING

• Aikido • Tanz • Kontaktimprovisation
• Sprech- & Musiktraining • Körperstimmtraining • Sprechen • Gesangsunterricht / Chor • Stimme & Gesang

MEDIENDRAMATURGIE & -THEORIE

• Theater und Digitalität • Vergleichende Mediendramaturgie • Theater und Medien • Drehbuch

SCHAUSPIELTRAINING

• Grundlagen I – Einführung in die schauspielerische Arbeit • Grundlagen II – Szenische Improvisation • Grundlagen III – Terminologie des Bühnenhandwerks • Grundlagen IV – Spielen – Form und Freiheit • Szenische Werkstatt • Szenenstudium Sprache I • Szenenstudium Bewegung • Szenisches Singen • Szenisches Spieltraining • Grundlagen V – Zeitgenössische Performance • Szenenstudium Sprache II • Wahlrolle • Szenenstudium Dialog / Biomechanik • Performing Body • Ensemble & Persönlichkeit • Szenenstudium Kompakt • Szenen & Monologe • Nomadische Recherche • Szenische Projekte (Themenmodul A und B)

• Gesangswoche • Absolventen*innen-Vorspiel • Solo • Hörspiel-Workshop • Reflexion (DasArts-Methode) • Tanz

FILMSCHAUSPIELTRAINING

• Film I: Einführungskurs • Film II: Meisner Technik I, Filmcoaching I, Vorbereitung und Dreharbeiten • Film III: Ein Schauspieler berichtet, Filmcoaching II und Chubbuck-Technik, Szenische Arbeiten, Meisner Technik II, Drehbuch und Schnitt • Film IV: Meisner Technik III, Filmcoaching III, Dreharbeiten, Casting • Filmisches Rechercheprojekt mit der Filmakademie

THEORIE & GESCHICHTE DES THEATERS

• Theatergeschichte im Überblick • Lektürekurs Theatergeschichte • Lektürekurs Gegenwart • Aufführungsanalyse inkl. Theaterbesuchen • Kostümgeschichte • Filmgeschichte • Filmseminar I • Filmseminar II • Geschichte der Regie- und Schauspielerpersönlichkeit • Theorie Szenisches Projekt (Themenmodul A und B) • Rhetorik • Methoden des digitalen Theaters

KÜNSTLERISCHES MANAGEMENT

• Kuratieren: Einführung | Produktionsleitung, Budget, Sponsoring | Spielpläne von Produktionshäusern, Festivals | Nachhaltigkeit | Freie Szene • Konzepte schreiben und vermitteln • Praxis kultureller Vermittlung: PR - Theorie und Übung, Marketing, Social Media • Networking • Rechte und Pflichten: Vertragsrecht, Versicherung, Bühnenrecht, Steuerrecht | Verlags- und Urheberrechte, Tarif- und Vertragsrecht • Zukunftscoaching

BACHELORPRÜFUNG

• Praktische Bachelorinszenierung
• Schriftliche Bachelorarbeit



WEITERE INFORMATIONEN ►



ABSOLVENT*INNEN

CARL BENZSCHAWEL (ER | IHM)
STELLA BUTZ (SIE | IHR)
NELE HOLZMANN (SIE | IHR)
LENA KARIUS (SIE | IHR)
SASCHA KLAUS (THEY | THEM)
LASSE LEHMANN (ER | IHM)
LINA NORDHAUSEN (SIE | IHR)
ALINA THIEMANN (SIE | IHR)
SELINA SCHOENEGER (SIE | IHR)
LEVI TOUNKARA (ER | IHM)

Die Absolvent*innenvorsprechen finden Anfang November an der ADK statt. Die Absolvent*innen 2026 stellen sich zudem im Rahmen der Zentralen Vorsprechen in Berlin, München und Neuss vor.

▼ ABSOLVENT*INNEN 2026



Foto: © Annette Hauschild / OSTKREUZ / ADK

LEITUNG | MENTOR*INNEN

Leitung	Prof. Benedikt Haubrich
Stellv. Leitung	Hon.-Prof. Wulf Twiehaus
1. Studienjahr	Hon.-Prof. Wulf Twiehaus
2. Studienjahr	Hon.-Prof. Antje Siebers
3. Studienjahr	Prof. Benedikt Haubrich
4. Studienjahr	Anne G. Weber
	Hon.-Prof. Caspar Weimann
Filmschauspiel	Kai Wessel (Leitung)

STUDIENBÜRO

Studienbüro	Dahab Borke, Meral Demirdögen, Angela Staudt, Melissa Yunus
Prüfungsamt	Angela Staudt, Melissa Yunus



ZU DEN LEHRENDEN UND DOZIERENDEN ►

Foto: © Arne Kerst

ADK STIMMEN/VOICES:

Cengiz Görür

aus: »Blind« Song / Text von Cengiz Görür
(Schauspiel 01) Link zum Song ►



(×2)

Unsere Welt ist so groß und zugleich so klein
Treffen aufeinander laufen dann vorbei
Zusammen funktioniert es aber keiner bleibt
So viel Meinungen geteilt und danach Streit

Aneinander viel zu schnell gebunden
Und hinterlassen uns danach mit Wunden
Ich glaub ich werd das alles niemals verstehen
liegt wohl in unserer Natur dass wir gehen

Wir sind alle am Kämpfen doch frag mich für was ja wir rennen gegen Zeit
Ein Jahr macht uns älter und das immer wieder ich weiss noch nicht bin nicht bereit
Von Fehlern zum Scheitern bis Einsicht zum Bessern,
ich ernte die Früchte ich kam schon so weit
Immer gerade und ehrlich ich bin so gereizt aber bis es mir reicht

Wir halten nicht viel voneinander drücken gegenseitig falsches Lächeln auf
Wir sind ständig am Lernen und wissen es besser
aber auch hier nimmt ein Ende sein Lauf
Aber keiner will hören bleiben lieber so selfish und nehmens in kauf
Keine helfende Hand nein sie kennen nur die Faust aber bis man sich braucht

So viel Hass und so viel Neid es macht uns blind
Gerechtigkeit, Gemeinsamkeit alles verschwimmt
Die kalte Welt voll Einsamkeit sie übernimmt
(Belügen uns betrügen uns doch keiner gut gesinnt) Belogen und betrogen doch blieb
gut gesinnt

Schritt für Schritt geh ich die Meilen auch wenn die Wunden niemals heilen
Stein für Stein muss ich noch leiden
Und will mir selber was beweisen



Moné Sharifi

Aus: »Exil-تبرغ-تبرغ«, Solo-Performance von und mit Moné Sharifi (Juli 2025), Absolventin Schauspiel 2025, festes Ensemble-Mitglied Thalia Theater Hamburg ab Spielzeit 2025/26.

Wenn kein Ausgehen gewesen wäre,
gäbe es kein Exil.
Aber was war es –
ein Gehen?
Oder ein Ausgehen?
Gehen klingt nach Wahl.
Ich packe meine Sachen. Ich schließe die Tür.
Ich gehe.
Ausgehen klingt nach Zwang.
Die Luft geht aus.
Die Hoffnung.
Die Straße.
Ich bin gegangen,
weil das Leben dort
ausgegangen ist.

Ich glaube,
Exil beginnt dort,
wo du aufhörst
zu glauben,
dass du zurückkannst.
Und es bleibt,
auch wenn du bleibst.

Vielleicht ist Exil kein Ort.
Sondern ein Echo.
Ein ständiges Echo
deines eigenen Weggehens.

ADK UND BARRIEREFREIHEIT

Die ADK ist offen für alle Menschen. Seit zwei Jahren ist sie in einem Wandlungsprozess hin zur inklusiven Lehre. Wir möchten besonders Menschen mit Behinderungen einladen, sich mit uns in Verbindung zu setzen, um zu besprechen, ob und wie wir ihre Zugangsvoraussetzungen erfüllen können.
► Kontakt: studienbuero@adk-bw.de



Impressum: Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH | Künstlerischer Direktor und Geschäftsführer Prof. Ludger Engels
Änderungen vorbehalten

Credits: © Steven M. Schultz | ADK (falls nicht anders angegeben) | Titel: Isabella Kaissan Pfeiffer u. Theresa Dobersberger, Szenenstudium (Schauspiel 02)



WEITERE BILDNACHWEISE ►

www.adk-bw.de





DRAM
AT —
URG
IE

DRAMATURGIE

**Zeitgenössische
Theaterformen,
Film und Neue
Medien**



WEITERE INFOS ▶



**Akademie für
Darstellende** Baden
Kunst Württemberg

Die Darstellenden Künste sind vielfältig und komplex – in ihren Entstehungsprozessen sowie in ihren Erscheinungsformen. Dramaturg*innen sind darin Mittler*innen und Multi-Tasker*innen, die ein großes Spektrum an Fähigkeiten und Erfahrungen einbringen: Sie entwickeln Ideen zu Projekten, blicken mit kritischer Distanz auf den künstlerischen Prozess und vertreten den Anspruch von gesellschaftlichen und politischen Kontexten sowohl innerhalb von Institutionen und ähnlichen Produktionszusammenhängen als auch nach außen. Dramaturg*innen können geschützte Möglichkeits- und Freiräume für künstlerische Prozesse und Auseinandersetzungen schaffen. Sie sind durch und durch (Ver-)Mittler*innen – zwischen gesellschaftsrelevanten Themen und künstlerischen Ideen, zwischen Autor*innen und Regisseur*innen, aber auch zwischen verschiedenen Produktionsbeteiligten und Publika.

Foto: © Arne Kerst



Die Ausbildung an der ADK fördert vielfältige künstlerische Praktiken und Lebenswege: neben der klassischen Produktionsdramaturgie am Theater liegen Schwerpunkte in transdisziplinären Formaten, insbesondere in Zusammenarbeit mit der Filmakademie Baden-Württemberg und deren Animationsinstitut sowie in der kuratorischen Auseinandersetzung mit internationalen Darstellenden Künsten. Dabei sind Barrierefreiheit und Inklusion, die Schnittstellen zwischen Theater und Digitalität sowie Nachhaltigkeit wichtige Grundlagen der Ausbildung. Das Studium ist auf vier Semester angelegt.

ABSOLVENT*INNEN

ARMIN BEHREM (ER | IHM)
NINA BRAUCH (SIE | IHR)
REBECCA EHL (SIE | IHR)
JANA RIESE (SIE | IHR)
LILLY RÖSSLER (SIE | IHR)
DANYLO SYMONOVYCH (ER | IHM)



ABSOLVENT*INNEN 2026 ▶



LEITUNG | MENTOR*INNEN

Leitung Anna Haas
Hon.-Prof. Carolin Hochleichter

STUDIENBÜRO

Studienbüro Dahab Borke, Meral Demirdögen,
Angela Staudt, Melissa Yunus
Prüfungsamt Angela Staudt, Melissa Yunus



ZU DEN LEHRENDEN UND DOZIERENDEN ▶

Foto: © Arne Kerst



ADK STIMMEN/VOICES:

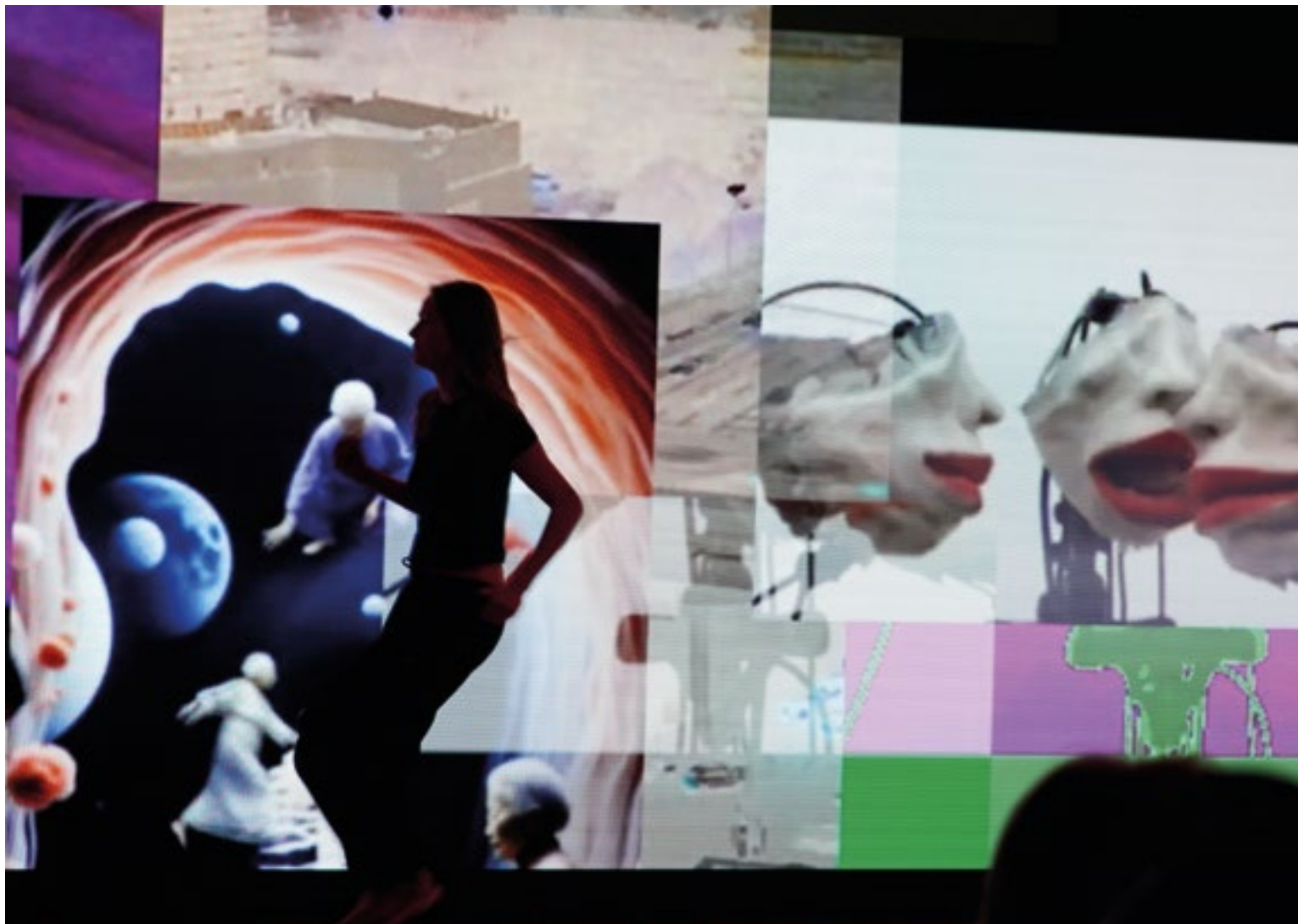
Armin Behrem

Aus: »PODROOM« von Armin Behrem (Dramaturgie 02),
Uraufführung | SARTR – Sarajevski Ratni Teatar (SARTR,
Sarajevo Kriegstheater) April 2025. Deutsch von Armin
Behrem / Nina Brauch

ISHAK

Plötzlich war es, als ob ein Ballon geplatzt wäre, und ich hab mir gesagt – was bringt das alles, wenn du nicht stehen bleibst und sagst, was du wirklich sagen willst? Was mich erwartet hat, nachdem der Ballon in meinem Gesicht explodierte, war eine Reihe von Bildern, vor denen ich Angst habe. Angst vor den Schulfreunden, die mir zum Frauentag Rosen schenken – und mich danach beim Sportunterricht ausziehen wollen, um zu checken, ob ich ein Junge bin. Angst vor meinem Vater, betrunken, der mich weinend aufweckt und fragt, ob ich Männer ficke. Angst vor meiner Mutter, wie sie beim Mittagessen den CSD im Fernsehen sieht und über die Schwulen schimpft, ohne zu wissen, dass der Schwule direkt neben ihr sitzt, den sie nach dem Essen auf die Wange küsst und zurück in die Schule schickt. Angst vor dem ersten Typen, mit dem ich Sex hatte – nach dem ich nach Hause gerannt bin, um zu duschen, weinend, weil ich mich so dreckig gefühlt habe, weil ich seine Finger noch überall gespürt habe, und geglaubt habe, dass jeder, der mich anschaut – es weiß.

Und ich dachte, das ist alles dumm. Wir sind hier alle eingeschlossen, erzählen unsere Geschichten zwischen diesen Wänden, unter der Erde! Wo uns niemand hört. Während wir diese eine Linie fahren, die dieses Land nie verlässt, Von Punkt A nach Punkt B und zurück, nur um zu merken, dass unser ganzes Leben im Kreis verläuft. Scheiß drauf, ich kann das nicht. Sorry, Mama, aber ich kann echt nicht mehr. Und wenn das heißt, dass wir uns nie wiedersehen, dann ist das halt so. Dann verpiss ich mich, und du dich auch, verpissst euch einfach alle. Und jetzt mach ich die Musik laut und tanz. Weil – am Ende des Tages – bin ich genau deswegen hier.



STUDIENINHALTE MASTER OF ARTS, 4 SEMESTER

THEORIE & GESCHICHTE DES THEATERS

- Theatergeschichte im Überblick
- Theaterformen und -theorien seit 1900
- Theaterwissenschaftliche Sammlung
- Kostümgeschichte

MEDIENDRAMATURGIE & -THEORIE

- Theater und Digitalität • Vergleichende Mediendramaturgie • Theater und Medien • Drehbuch

KULTURTHEORIEN & ÄSTHETIK

- Wort und Wirkung • Poetologie • Access: Barrierefreie Strukturen • Barrierefreie Kunst • Machtstrukturen in Kultur, Kunst und Wissenschaften und Gendergerechtigkeit, Diversität und Gleichstellung • Rhetorik

TEXT- & INSZENIERUNGSANALYSE

- Lektürekurs Theatergeschichte • Lektürekurs Gegenwart • Shakespeare-Seminar • Aufführungsanalyse inkl. Theaterbesuchen und Auswertungsgesprächen • Autor im Fokus • Inszenierungsanalyse

DRAMATURGISCHE VERFAHREN

- Dramaturgische Grundlagen • Kommunikation Dramaturgie und Regie • Romanadaptionen • Raum und Bewegung • Zeitgenössisches politisches Theater

DRAMATURGISCHE PRAXIS

- Praktische Dramaturgie • Filmisches Rechercheprojekt mit der Filmakademie • Kurzprojekte mit der ABK • Theaterkritik

KÜNSTLERISCHES MANAGEMENT

- Kuratieren: Einführung | Produktionsleitung, Budget, Sponsoring | Spielpläne von Produktionshäusern, Festivals | Nachhaltigkeit | Freie Szene • Konzepte schreiben und vermitteln • Rhetorik in der Präsentation • Praxis kultureller Vermittlung: PR – Theorie und Übung, Marketing, Social Media • Networking • Rechte und Pflichten: Vertragsrecht, Versicherung, Bühnenrecht, Steuerrecht | Verlags- und Urheberrechte, Tarif- und Vertragsrecht • Zukunftscoaching

PRODUKTIONSDRAMATURGIE

- Szenische Projekte (Themenmodul A und B) Praxis / Dramaturgische Begleitung • Interdisziplinäres Projekt • Reflexion (DasArts Methode) • Nomadische Recherche

ERWEITERTE DRAMATURGIE

- Bürgertheater • Kinder- und Jugendtheater • Sprechen für Regie und Dramaturgie • Zeitgenössische Performance • Theater und Ausstellung / Bildende Kunst • Performing Arts

GRUNDLAGEN SCHAUSPIEL

- Grundlagen I-III – Einführung in die schauspielerische Arbeit • Szenisches Spieltraining

MASTERPRÜFUNG

- Eigenständige dramaturgische Begleitung einer Produktion • Masterarbeit schriftlich





ADK UND BARRIEREFREIHEIT

Die ADK ist offen für alle Menschen. Seit zwei Jahren ist sie in einem Wandlungsprozess hin zur inklusiven Lehre. Wir möchten besonders Menschen mit Behinderungen einladen, sich mit uns in Verbindung zu setzen, um zu besprechen, ob und wie wir ihre Zugangsvoraussetzungen erfüllen können.

► Kontakt: studienbuero@adk-bw.de



Impressum: Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH | Künstlerischer Direktor und Geschäftsführer Prof. Ludger Engels
Änderungen vorbehalten

Credits: © Steven M. Schultz | ADK (falls nicht anders angegeben) |
Titel: Performance FOREVER von und mit Melanie Nguyen Pietsch |
im Kunstmuseum Stuttgart im Rahmen der Ausstellung
»Doppelkaseplatte. 100 Jahre Sammlung. 20 Jahre
Kunstmuseum Stuttgart« vor Sonja Yakovleva, Höschen
(Detail), 2022-2023 © Sonja Yakovleva | Foto: Jona
Rackow

WEITERE BILDNACHWEISE ►

www.adk-bw.de

ADKSTIMMEN/VOICES:

Emma Scharff

»Moneygirl« von Moneygirl – Rapperin, Songwriterin und
Sängerin aus Berlin. aka Emma Scharff (Regie 03) in: »This is
the real me« Biographisches Projekt von und mit Emma Scharff

Moneygirl

Money is nicht alles
das sagen die die es haben
Hast du Money
kannst du schaffen
Hast du gar nichts
kannst du lassen
Sie fragen mich wie ichs mache
doch was ist das für ne Frage
Ich hab keine Strategie
Ich sage einfach die Wahrheit

Moneygirl, Moneygirl

Mach die Stories prominent
Ich mach es nur für das Geld
Mir war alles egal

Doch jetzt bin ich wieder back
Comeback wovon comest du back
Wovon comest du back
Sie wollen immer alles wissen
Weiss sie talken hinterm back

Bad press is press
Press die bank bring die facts
Pranke die press
und sie schreiben mir Checks
Rob die Bank hole aus
ball die Faust press sie fest
Sie geben mir Geld
denn sie finden mich nett

Money is nicht alles
das sagen die die es haben
Hast du Money kannst du schaffen
Hast du gar nichts kannst du lassen
Sie fragen mich wie ichs mache
Doch was ist das für ne Frage
Ich hab keine Strategie
Ich sage einfach die Wahrheit

Moneygirl, Moneygirl

Egal wo es ist immer competition
Ich jag das Money Schatz
da kommst du nicht dazwischen
Hab mir das nicht ausgesucht
in Mamis Bauch hatt ich die Vision
Spiel das game besser mit
sweetie pie sonst bleibst du liegen

Link zum Song ►



{CAMPUS}



{ CAMPUS }

INNOVATIV – KOMPETENT – INTERNATIONAL

Mitten in Ludwigsburg ist auf dem Campus ein international erfolgreiches Ausbildungszentrum für Theater, Film und Medien gewachsen. Die Akademie für Darstellende Kunst, die Filmakademie, deren Animationsinstitut und ihr Atelier Ludwigsburg-Paris tragen durch die Spitzenstellung, die sie in ihren jeweiligen Bereichen einnehmen, dazu bei, dass hier im fachspezifischen sowie im interdisziplinären Raum auf höchstem Niveau gelehrt, experimentiert und produziert wird.

Ein zentrales Merkmal des Ludwigsburger Campus liegt in der Eigenständigkeit der Ausbildungsstätten bei der Ausrichtung und Umsetzung ihrer jeweiligen Studienangebote, während sie zugleich auf zahlreichen Ebenen miteinander verwoben sind. Ihnen gemeinsam ist: Unsere Institutionen verfügen über eine erstklassige technische Ausstattung, weitreichende nationale und internationale Vernetzung sowie herausragende Künstler*innen und Praktiker*innen als Lehrende.

Dieses inspirierende Neben- und Miteinander kultiviert einen interdisziplinären Geist, der Grenzüberschreitungen zwischen Erzählformen, Genres und Technologien befördert. Die Möglichkeiten umfassen Theater, Film, Animation, Games, Interaktive Medien, neueste digitale Produktionstechniken, transmediale Formate und vieles mehr in einer unmittelbaren räumlichen Nähe, die in der europäischen Hochschullandschaft einzigartig ist. Unsere Institutionen vereint der Fokus auf die Projektorientierung des Studiums: Künstlerische Ideen können die Studierenden in den Studios, »Laboren«, Theatern und im öffentlichen Raum direkt umsetzen. Ihre Arbeiten werden vielfach in öffentlichen Präsentationen gezeigt.

Der Ludwigsburger Campus ist ein zentraler Ort des interdisziplinären und persönlichen Austauschs für Studierende, Dozierende sowie Alumni – und zugleich offen für alle interessierten Ludwigsburger Bürger*innen durch zahlreiche öffentliche Veranstaltungen.

 **Akademie für
Darstellende** Baden
Kunst Württemberg



EIN KREATIVES, VIELFÄLTIGES LABOR CAMPUS FÜR LUDWIGSBURG

Die Akademien verstehen den Campus als ein offenes Labor im Zentrum von Ludwigsburg und laden alle interessierten Bürger*innen zu vielseitigen, öffentlichen Veranstaltungen ein. Der offene Campus mit ca. 60 öffentlichen Veranstaltungsabenden gibt Einblicke in ein kreatives, vielfältiges und interdisziplinäres Labor: Öffentliche filmische Semesterpräsentationen, 10 bis 15 Werkstattinszenierungen aus dem »Labor« der ADK-Student*innen, Bachelorarbeiten und Inszenierungen oder auch Festivals laden ein, die zukünftige Künstler*innenschaft in ihrer Entwicklung zu entdecken. Festivals zeigen aktuelle Produktionen und präsentieren Themen der zukünftigen Generation.

BARRIEREFREIHEIT

Die Akademien möchten offen für alle Menschen sein. Wir freuen uns in diesem Zusammenhang auf vielfältige Fragen, Interesse und Hinweise.

Falls Du Dich für ein Studium an unseren Campus-Institutionen interessierst, teile uns bitte gerne mit, was Deine Zugangsvoraussetzungen sind, damit wir gemeinsam besprechen können, wie wir Dich dabei unterstützen können.

► Kontakt: studienbuero@adk-bw.de (Angela Staudt | Melissa Yunus) | studienreferat@filmakademie.de (Beate Pfennigwerth)

»MONTAGS AN DER ADK« AUSSICHTEN. EINSICHTEN. GESPRÄCHE.

Als öffentliches Nachdenken über aktuelle Debatten und Diskurse verstehen sich die Montag-Abende mit hochrangigen Künstler*innen, Wissenschaftler*innen oder andere Expert*innen, transmedial und transdisziplinär: ein Kaleidoskop aktueller Stimmen und Positionen. In Kooperation mit der Ludwigsburger Kreiszeitung

OPEN ACADEMY

Mit der Open Academy, dem Weiterbildungsprogramm der ADK, bietet die Akademie ein Kursangebot jenseits des Studienbetriebs für interessierte Privatpersonen, Unternehmen und Führungskräfte, für Schulen, Schüler*innen und Lehrer*innen. Die ADK möchte so ihr Wissen über Sprache, Stimme, Körper, Literatur, Präsentation und Kunst breiter zugänglich machen

OPEN HOUSE

Im Format »Open House« arbeitet die Filmakademie Baden-Württemberg gemeinsam mit dem Arthouse Kinobetreiber »Kinokult« zusammen. In der Regel einmal pro Quartal zeigen Alumni der FABW ihre aktuellen Werke mit anschließendem Filmgespräch.

DER CAMPUS: INTERNATIONALER AUSTAUSCH IM FOKUS

Auf dem Campus wird der internationale Austausch gelebt: Student*innen und Mitarbeitende der Akademien organisieren interne – und auch öffentliche – Veranstaltungen zu gesellschaftspolitischen und kulturellen Themen.

Die Integration internationaler Student*innen wird zusätzlich durch E-Learning Angebote, bilingualen Unterricht und durch Mentoringprogramme gefördert. Dadurch erwacht der Campus zum Leben und wird zu einem vielfältigen und bunten Ort für Student*innen, Dozent*innen und Mitarbeiter*innen.



KURZGESCHICHTENBAND »WENDEPUNKT«

Erneut haben Studierende und Alumni von FABW und ADK Kurzgeschichten zu einem vorgegebenen Thema eingereicht. Im Sommer 2026 feiert der neunte Kurzgeschichtenband zum Thema »Wendepunkt« mit einer Lesung ausgewählter Erzählungen und anschließendem Get-Together seine Premiere.

Bisher erschienen in der Edition FABW, herausgegeben von Michael Achilles, sind die Bände »schräg« (2025), »Das ist es wert« (2024), »In der Schweb« (2023), »Knapp daneben« (2022), »Sommer« (2021), »Krieg – Vater aller Dinge« (2020), »Neid« (2018) und »Schlussstriche« (2017).

► Infos zu Veranstaltungen und Terminen auf den Websites der Akademien: www.adk-bw.de und www.filmakademie.de



◀ WEITERE INFOS



INSPIRIEREND – TRANSDISZIPLINÄR GEMEINSAME LEHRANGEBOTE

Ihre konkrete Umsetzung findet die Campus-Idee in der Gestaltung der Lehrpläne. Student*innen von ADK, FABW und PH Ludwigsburg können wechselseitig an Seminaren und Veranstaltungen teilnehmen.

Gemeinsame Angebote mit der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg und der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg auf Anfrage an die Studienbüros der Hochschulen.

Seminare in englischer Sprache sind durch (EN) gekennzeichnet.

FILMAKADEMIE AN ADK

- **Theorie-Montag**
 - Lektüre zeitgenössischer deutscher und internationaler Dramatik (Jan Hein)
 - Bildende Kunst (Ulrike Groos)
 - Poetologie (Jan Hein)
 - Theatergeschichte (Peter Marx)
- **Theater & Digitalität**
(Ilja Mirsky, Caspar Weimann)
- **Grundlagen Regie**
 - Raum und Bühne (Christin Vahl)
 - Raum, Klang und Film (Boris Hegenbart)
 - Kurzprojekte mit der ABK (Judith Gerstenberg)
- **Sprechen für Regisseur*innen**
(Cornelia Schweitzer)
- **Praxismodule | Szenische Projekte**
(Themenmodul A und B)
- **Szenisches Arbeiten** (Kai Wessel, Kai Ivo Baulitz)
- **Nomadische Recherche.**
Studiengangübergreifendes interdisziplinäres Projekt. Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit spezifischen künstlerischen Sprachen, Probentechniken und Ausdrucksformen.
- **»Meisner-Technik«** (Amelie Tambour)
 - Anmeldungen: studienbuero@adk-bw.de
(Angela Staudt | Melissa Yunus)

Foto: © Arne Kerst

ADK AN FILMAKADEMIE

- **Filmgeschichte und -theorie**
 - Terrence Malick. Verborgene Leben (Marcus Stiglegger)
 - Screening Democracy (EN) (Maurice Fitzpatrick)
 - Heldinnen mit Schwert (EN) (Nataša von Kopp)
 - Queer Cinema History (EN) (Lioba Schlösser)
 - Spiel | Film – Konvergenzen zwischen Leinwand und Bildschirm (Andreas Rauscher)
 - Familienmelodram (Perspektive Hollywood) / EN (László Strausz)
- **Cine Club – Die Filmklassiker-Reihe**
Geplante Termine, in der Regel ab 17:00 Uhr im Kino Caligari, detaillierte Informationen vorab per Mail.
- **Extended Directing**
(David Spaeth und Tomáš Zielinski) / für Regie-Student*innen. Gemeinsam widmen sich Regiestudierende von ADK und FABW dem formatoffenen Arbeiten. Dabei sind alle Spielrichtungen erwünscht und erlaubt: Bühnenstücke, Film, dokumentarische oder experimentelle Projekte genauso wie Hybridformen.
Im Wintersemester bestimmen theater- und film-spezifische Seminare zu Recherche, Schauspiel-führung und ein mehrwöchiger Probenprozess den Lehrinhalt.
- **Recherchewochen**
für ADK-Student*innen des 1. Studienjahres
- **Inszenierungsworkshops**
für Student*innen Schauspiel
 - Anmeldungen:
studienleitung@filmakademie.de
(Juliane Voigtländer und Linda Krämer)

HOCHSCHULKOOPERATION MIT DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE (PH)

Im Rahmen des Masterstudiengangs »Kulturelle Bildung« setzen die ADK und die FABW die Zusammenarbeit mit der PH Ludwigsburg fort.

PH AN ADK

- **Theatergeschichte** (Peter Marx)
- **Zeitgenössisches internationales politisches Theater** (Sarah Youssef)
- **Inklusive Theaterarbeit** (Open Academy)
 - Anmeldungen: studienbuero@adk-bw.de
(Dahab Borke)

PH AN FABW

- **Filmgeschichte und -theorie** (Blockseminare)
 - Terrence Malick. Verborgene Leben (Marcus Stiglegger)
 - Screening Democracy (EN) (Maurice Fitzpatrick)
 - Heldinnen mit Schwert (EN) (Nataša von Kopp)
 - Queer Cinema History (EN) (Lioba Schlösser)
 - Spiel | Film – Konvergenzen zwischen Leinwand und Bildschirm (Andreas Rauscher)
 - Familienmelodram (Perspektive Hollywood) / EN (László Strausz)
- **Cine Classics – Die Filmklassiker-Reihe**
Geplante Termine, in der Regel ab 17:00 Uhr im Kino Caligari, detaillierte Informationen vorab per Mail.
 - Anmeldungen:
studienleitung@filmakademie.de
(Juliane Voigtländer und Linda Krämer)

FABW UND ADK AN PH

(wöchentlich stattfindende Seminare)

- **Didaktik kultureller Bildung**
(Prof. Dr. Anja Hartung-Griemberg)
- **Soziologie der Lebensalter**
(Prof. Dr. Anja Hartung-Griemberg)
- **Theater mit bestimmten Zielgruppen:**
Performative Strategien in der Theaterpädagogik (Tanja Frank)
 - Anmeldungen:
tanja.frank@ph-ludwigsburg.de
(Tanja Frank)

CAMPUSINTERNE VERANSTALTUNGEN UND AUSSERDEM ...

GEMEINSAME ERÖFFNUNG DES STUDIENJAHRS 2025/26

Begrüßung

Prof. Ludger Engels

(Künstlerischer Direktor und Geschäftsführer ADK),

Arne Braun

(Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst Baden-Württemberg),

Dr. Jan Pinkava

(Leiter Animationsinstitut)

Begrüßung und Keynote

Dr. Andreas Bareiß

(Direktor und Geschäftsführer FABW)

Gastvortrag: **Sidonie Dumas**, CEO Gaumont

Workshop Eröffnungswoche: »Radikale Töchter«

Unser diesjähriger Ehrengast zur Eröffnung des akademischen Jahres auf dem Campus ist Sidonie Dumas. Sie ist französische Film- & TV-Produzentin zahlreicher international preisgekrönter Filme und Serien. Als CEO von Gaumont, dem ältesten durchgängig agierenden Filmstudio der Welt, prägt sie als eine der einflussreichsten europäischen Medienschaffenden seit Jahren die internationale Film- & Medienbranche. 2024 wurde sie mit dem International Emmy Directorate Award der International Academy of Television Arts & Sciences ausgezeichnet. Die Ehrung würdigt ihre Schlüsselrolle bei der Entwicklung von Gaumont und ihren Einfluss auf die globale audiovisuelle Industrie. Gaumont steht seit 130 Jahren für Qualität, Kreativität und Innovation in Film und Fernsehen. Das französische Studio mit Sitz in Paris, London, Rom, Los Angeles, Köln und Berlin produziert und vertreibt sowohl Kinofilme als auch erfolgreiche Serien und prägt maßgeblich die europäische Medienlandschaft. Aus dem Hause Gaumont kommen Filme wie »Ziemlich Beste Freunde«, »Das Fünfte Element« oder »La Boum« sowie Serien wie »Narcos«, »Hannibal« und »Lupin«.

Das Kollektiv »Radikale Töchter« gestaltet 2025/26 erneut die Eröffnungswoche des Studienjahrs. Bekannt sind »Radikale Töchter« für Workshops zu Aktionskunst und für außergewöhnliche Formen der politischen Teilhabe.



◀ WEITERE INFOS STUDIENJAHRSERÖFFNUNG

CAMPUSABENDE

Um ungezwungene Begegnungen, den Austausch von Gedanken, Visionen, Projektideen und -vorstellungen, Neues und Gemeinsames entstehen zu lassen und das Potenzial des Campus weiter auszubauen, finden pro Semester zwei Campusabende statt. Das Programm dieser Veranstaltungen gestalten die Student*innen zusammen mit den AStAs der ADK und der FABW. Daneben organisieren die AStAs der Akademien gemeinsam besondere Events, wie in den vergangenen Jahren die Oscar©-Nacht im Kino Caligari, einen Live Stream der EM Eröffnung oder Open Stages.

CINE CLUB: DIE FILMKLASSIKER-REIHE

An jedem dritten Donnerstag des Monats öffnet das Kino Caligari seine Pforten, um einen Klassiker der Filmgeschichte auf der großen Leinwand zu zeigen. Begleitet wird das anschließende Filmgespräch gemeinsam von dozentischer und studentischer Seite in der Filmgalerie der FABW.

► Anmeldung: studienleitung@filmakademie.de
(Juliane Voigtländer und Linda Krämer)

AKA-PITCHING

Zwei Termine pro Semester | Ort: Albrecht Ade Studio, Bühne ADK | Kurzfristige Ankündigung per E-Mail durch die Studienleitungen

Die AKA-Pitchings dienen der Teamfindung und geben einen Überblick über aktuelle Themen und Arbeiten. Die im Drei-Minuten-Takt gepitchten Projekte reichen u. a. von performativen Installationen bis zu Theaterstücken oder Festivals, vom Werbe-, Dokumentar-, Animations- bis zum Theaterfilm, von Games bis zu szenischen Filmen. Die AKA-Pitchings schaffen ein Bewusstsein für die künstlerische Bandbreite und das kreative Spektrum der Projekte, die an der ADK und FABW (inklusive Animationsinstitut und Atelier Ludwigsburg-Paris) entstehen.

► Pitches sind anzumelden an:
pitch@filmakademie.de (Andrea Macos)



Impressum: Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH | Künstlerischer Direktor und Geschäftsführer Prof. Ludger Engels
Änderungen vorbehalten

Credits: © Steven M. Schultz | ADK (falls nicht anders angegeben) | Titel: ADK, FABW, Al, alp beim CSD in Stuttgart (Juli 2025) | © Filmakademie BW

WEITERE BILDNACHWEISE ►



www.adk-bw.de